

Ariadne – frauen- und genderspezifisches Wissensportal

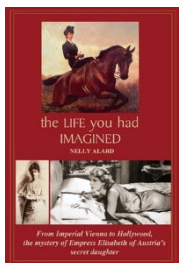
Neuerwerbungen Mai / Juni 2024

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Auto- & Biographien	1	Arbeit & Beruf & Wirtschaft	18
Frauen- & Geschlechtergeschichte	6	Recht	19
Frauenbewegung/en	8	Literatur & Sprache	19
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies	8	Kunst & Kultur & Medien	24
Philosophie	10	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften	30
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität	11	Sport & Reisen & Freizeit	31
Psychologie & Psychotherapie & Medizin	12	Männerforschung	31
Sexualität/en & Körper & Gesundheit	13	Graphic Novel	32
Politik & Internationales & Gesellschaft	14	Feministisches Antiquariat	32

Auto- & Biographien

Alard, Nelly: The life you had imagined



from Imperial Vienna to Hollywood, the mystery of Empress Elizabeth of Austria's secret daughter / translated from French by Grace Mc Quillan and revised by the author. – [Erscheinungsort nicht ermittelbar] : Out in the World Press, 2020.

Signatur: [2232089-B.Neu](#)

Ever since childhood, Nelly Alard has had two passions: Empress Elizabeth of Austria – the legendary Sisi – and Hollywood movie stars. When she discovers the story of Elissa Landi, a 1930s film star whose mother, Countess Karoline Zanardi Lands, claimed to be the empress's secret child, Alard decides she needs to know more. She manages to find Elissa Landi's daughter, who tells her she believes her grandmother's tale and hands Alard the keys to a family archive. While recounting her, Alard takes us through the ups and downs of her own career as an actress. As we follow her search for her true calling, we become aware of an intricate web of coincidences and echoes between her own existence and those of her three heroines.

Berents, Catharina: Contessa di Castiglione



ie Femme fatale des Second Empire : und der deutschen Übersetzung eines Textes von Robert de Montesquiou aus „La Divine Comtesse“, Paris 1913. – München : Schirmer/Mosel, 2023.

Signatur: [2245377-B.Por](#)

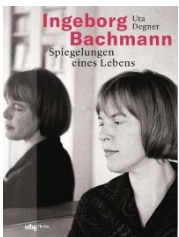
Unter Napoleon III. wurde die Photographie zum beliebten „Spielzeug“ der Reichen, Schönen und Mächtigen. Sein Hof bediente sich systematisch des neuen Mediums und brachte Persönlichkeiten hervor, die auf ihre Art Fotogeschichte schrieben. Catharina Berents stellt eine der Protagonist*innen des Second Empire vor: die fotogene *Femme fatale* Contessa di Castiglione. „La Castiglione“ (1837–1899), eine Schönheit aus dem italienischen Hochadel, wurde berühmt als Modell, als Verkleidungskünstlerin im höfischen Festreigen und als Agentin mit dem geheimen Auftrag, den Kaiser zu verführen und für die italienische Unabhängigkeit zu gewinnen. Über 400 selbst inszenierte Portraits ließ sie von Pierre-Louis Pierson anfertigen. Seine berühmte Aufnahme der Contessa mit einem kleinen Bilderrahmen vor dem Gesicht sollte später zu einer feministischen Ikone werden.

Beuys, Barbara: Die Heldin von Auschwitz

Leben und Widerstand der Mala Zimetbaum. – Erste Auflage, Originalausgabe. – Berlin : Insel Verlag, 2023.

Signatur: [2244700-B.Neu](#)

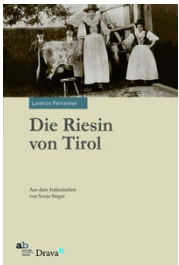
Mala Zimetbaum wird 1918 in Brzesko, östlich von Krakau, in eine jüdisch-polnische Familie geboren. Nach einem Aufenthalt in Mainz vor 1918 leben die Eltern mit ihren vier Kindern ab 1928 in Antwerpen. 1942 wird Mala bei einer Razzia festgenommen und ins Frauenlager Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort hat sie als Läuferin und Dolmetscherin Einblick in alle Vernichtungsaktionen. Klug und risikobereit nützt sie ihre Informationen und leistet Widerstand: Sie rettet weibliche Häftlinge vor der Selektion ins Gas, verschafft Kranken leichtere Arbeit, knüpft Kontakte zwischen Widerstandsgruppen. Dann verliebt sie sich in den polnischen Häftling Edward Galinski. Ihnen gelingt die Flucht aus dem Lager, doch nach dreizehn Tagen werden sie wieder gefasst. Am 15. September 1944 wird Mala Zimetbaum hingerichtet.

Degner, Uta: Ingeborg Bachmann

Spiegelungen eines Lebens. – Darmstadt : wbg Theiss, 2023.

Signatur: [2244169-C.Lit](#)

Fünfzig Jahre nach ihrem tragischen Tod in Rom gibt dieser einzigartige Bildband einen tiefen Einblick in Wesen und Werk der österreichischen Dichterin. Selten gezeigte Fotografien aus dem Familienbesitz und entlegenen Quellen zeichnen Bachmanns Lebensweg nach: den Abschied von der Kärntner Kindheitslandschaft und den Umzug nach Italien, den kometenhaften Aufstieg bei der Gruppe 47, die Begegnung mit Max Frisch und das Ringen um Unabhängigkeit. Private und öffentliche Person lassen sich kaum trennen. Was die Bilder in ihrer Gesamtheit sichtbar machen, sind die vielen Gesichter der Ingeborg Bachmann, ihre Wandlungsfähigkeit und Ausstrahlung, ihre einzigartige Aura.

Ferrarese, Lorenzo: Die Riesin von Tirol

aus dem Italienischen von Sonja Steger. – Klagenfurt = Celovec : Drava : Meran : Edizione alphabeta Verlag, 2017. – (TravenBooks ; 90)

Signatur: [2237748-B.Neu](#)

In suggestiven Bildern zeichnet der Bozner Autor Lorenzo Ferrarese das Leben der Maria Faßnauer (1879–1917). Die aus dem Ridnauntal in Südtirol stammende Frau führte ein außergewöhnliches Leben und war um die Jahrhundertwende eine weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Persönlichkeit: Mariedl litt unter Akromegalie. Sie war zwei Meter und siebzehn Zentimetern groß und wog hundertzweiundsiebzig Kilogramm. Als Riesin von Tirol stand sie in ganz Europa auf der Bühne, unter anderem im Panoptikum von Berlin, beim Kaiser in Wien und sogar in London. Das harte Schausteller*innendasein ermöglichte ihr aber ein selbstbestimmtes, ja selbstbewusstes Leben, gleichzeitig unterstützte sie ihre arme Bergbauernfamilie.

Gausterer, Tanja und Kyra Waldner: „Wiener Salondame? Ein Albtraum!“

Lotte Tobisch : Charme - Engagement - Courage. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag GmbH, 2022.

Signatur: [2221715-C.Neu](#)

Lotte Tobisch, Inbegriff des geistreichen Charmes, der unprätentiösen Eleganz und der beherzten Courage und zählte über Jahrzehnte hinweg zu den prägenden Persönlichkeiten des Wiener Gesellschafts- und Kulturlebens. Der Band zeigt mit Dokumenten aus dem Nachlass sowie Korrespondenzen, Lebensdokumenten und Fotografien aus Privatbesitz, dass Lotte Tobisch sich den Nimbus als „Grande Dame“ mit ihrer großen Offenheit und Neugierde erarbeitet und erorbet hat: Das intellektuell-künstlerische Milieu, in das sie als junge Schauspielerin am Burgtheater und durch ihre langjährige Beziehung mit dem Dramaturgen und Schriftsteller Erhard Buschbeck eintauchte, der intensive Austausch mit dem deutschen Philosophen Theodor W. Adorno oder ihre Kontakte zu Ludwig von Ficker, Fritz Hochwälder, Bruno Kreisky oder Christine Lavant sind wichtige Stationen auf dem Weg, der sie für den Wiener Opernball zur Patronin par excellence machte.

Gleichauf, Ingeborg: Alles ist seltsam in der Welt

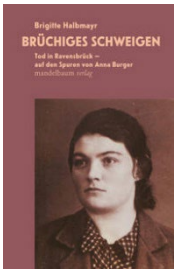


Gertrud Kolmar : ein Porträt. – 1. Auflage. – Berlin : Aviva, 2023.

Signatur: [2235521-B.Neu](#)

Ingeborg Gleichauf begibt sich auf die Spur der jüdischen Dichterin Gertrud Kolmar (1894–1943). Die Schriftstellerin hat Gedichte, Dramen und Prosa geschrieben und ein spannendes Briefwerk hinterlassen. Sie ist eine radikale Dichterin, die in keine Kategorie passt. Sie schreibt zart und hart, poetisch, prosaisch, dramatisch, lässt Frauen und Männer, Tiere, Pflanzen und Dinge sprechen. Gertrud Kolmar schreibt über Ankommen und Weggehen, Stillstand und Bewegung, über Frau-Sein, Mann-Sein und Kind-Sein, Pflanzen und Tiere, Krieg und Frieden, Fremdheit und Nähe. Und sie tut das nicht nur wortgewaltig und voller starker Bilder, sondern zuweilen sogar komisch bis hin zum Grotesken.

Halbmayr, Brigitte: Brüchiges Schweigen



Tod in Ravensbrück - auf den Spuren von Anna Burger / in Zusammenarbeit mit Siegrid Fahrrecker. – Wien : Berlin : mandelbaum verlag, 2023.

Signatur: [2236501-B.Neu](#)

Anna Burger wurde im Dezember 1943 im Alter von 30 Jahren im KZ Ravensbrück mittels Giftinjektion ermordet. Die Biografie zeigt auf, wie rasch jemand in die nationalsozialistische Verfolgungsmaschinerie geraten konnte, wie unerbittlich die damals geltenden rechtlichen wie sozialen Normen durchgesetzt wurden und wie tragisch ein als wertlos eingestuftes Leben enden konnte. In Brüchiges Schweigen werden das Leben und der frühe Tod einer im Nationalsozialismus als „asozial“ gebrandmarkten Frau mit der späteren Spurensuche einzelner Familienmitglieder, insbesondere jener der Enkelin Siegrid Fahrrecker, in Beziehung gesetzt.

Hundorova, Tamara Ivanivna: Леся Українка книги Сивілли



Lesja Ukraïnka : knyhy Syvilly – Charkiv : Vydavnytvo Vivat, 2023.

Signatur: [2243556-B.Neu](#)

Ein Buch über die ukrainische Dichterin, Dramatikerin und Übersetzerin Lessja Ukrajinka, in ukrainischer Sprache, in kyrillischer Schrift: Ця книжка — спроба переосмислити біографію Лесі Українки, у якій пе-реплелися хвороба і творчість, Україна і «чужина», політика й література, класика і сучасність, любов і смерть. Хвороба і письмо. Народження творчості з травми, пережитої біля ліжка смертельно хворого Мержинського. Духовна й інтелектуальна близькість до Драгоманова. Стосунки з Кобилянською як метафора жіночої культури. Фатум мистецького божевілля, який пізнала в моменти творчого піднесення. Подорожі Європою і санаторійний туризм. Статус «інакшості» як визнання «нової жінки» й «чужинки» на батьківщині. «Своє» крізь призму історичної та культурної екзотики. Усе це дало Ларисі Косач-Квітці змогу йти власним шляхом і стати пророчицею народжуваного ХХ століття.

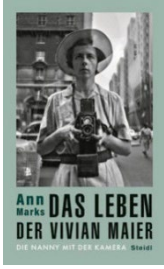
MacLane, Mary: Ich erwarte die Ankunft des Teufels



aus dem Amerikanischen übersetzt und mit einem Nachwort von Ann Cotten ; mit einem Essay von Juliane Liebert. – Ditzingen : Reclam, 2020.

Signatur: [2235648-B.Neu](#)

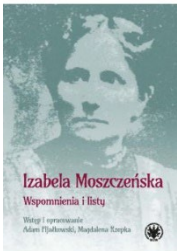
Die 19-jährige Mary MacLane wünscht sich Napoleon oder am besten gleich den Teufel als Liebhaber. Sie träumt von einer Revolution, während sie mit ihren Mitmenschen im provinziellen Montana genauso wenig anfangen kann wie mit ihren häuslichen Pflichten und der kargen Landschaft. MacLane war völlig unbekannt, als sie 1902 ihr erstes, im Tagebuchstil verfasstes Buch veröffentlichte. Es wurde zum Skandal und die Autorin zum Star. Ihr Name wurde zum Inbegriff für rebellische junge Frauen. Auch über 100 Jahre später fasziniert es ungemein, wie virtuos und selbstverständlich Mary MacLane sämtliche Konventionen über den Haufen wirft, wie sie zwischen Größenwahn und Todessehnsucht, Resignation und Euphorie tänzelt.

Marks, Ann: Das Leben der Vivian Maier

die Nanny mit der Kamera / aus dem amerikanischen Englisch von Nina Frey und Hans-Christian Oeser. – Erste Auflage. – Göttingen : Steidl, 2023.

Signatur: [2245360-B.Neu](#)

Heute gehört sie zu den Stars der Straßenfotografie und muss den Vergleich mit Legenden wie Helen Levitt oder Diane Arbus nicht scheuen. Doch zu ihren Lebzeiten hat nie jemand auch nur ein einziges Foto von ihr gesehen. Vierzig Jahre lang hatte Vivian Maier als Kindermädchen gearbeitet und fast wie nebenbei 140 000 Fotos geschossen. Seit dem sensationellen Zufallsfund ihrer Bilder bei einer Zwangsversteigerung 2007 und der Dokumentation „Finding Vivian Maier“ gingen ihre Fotografien um die Welt, wurden von Kritik und Öffentlichkeit gefeiert und in allen namhaften Galerien ausgestellt. Ann Marks schließt Lücken im Wissen um diese besondere Frau, die vor der elterlichen Zurückweisung, vor Gewalterfahrungen, vor den Sucht- und Geisteskrankheiten ihrer Familie geflohen war und ihre Liebe zur Fotografie entdeckte. Es ist eine große Erzählung von Selbstbestimmung, Mut und unbestechlicher Kreativität.

Moszczeńska-Rzepecka, Izabella: Wspomnienia i listy

wstęp i opracowanie Adam Fijałkowski, Magdalena Rzepka. – Wyдание 1. – Warszawa : Wydawnictwa Uniwersytetu Warszawskiego, 2022.

Signatur: [2238230-C.Neu](#)

Pierwsza edycja krytyczna ważnego źródła do historii Polski i historii wychowania: Wspomnień i listów Izabeli Moszczeńskiej-Rzepeckiej (1864–1941) – działaczki niepodległościowej, patriotki, pedagożki promującej idee Nowego Wychowania, zwolenniczki emancypacji kobiet, pionierki wychowania seksualnego. Jej droga życiowa wiodła z dworku szlacheckiego na Kujawach, w którym kultywowano patriotyczne tradycje powstańcze, przez edukację w duchu pozytywizmu na pensji w Warszawie, szeregi niepodległościowej inteligencji warszawskiej (za działalność tę zapłaciła więzieniem), aktywność społeczną w II Rzeczypospolitej aż do śmierci w okupowanej Warszawie. Na grobie Izabeli Moszczeńskiej na Powązkach wykuto motto jej życia: "Pełna wiary w zmartwychwstanie Ojczyzny".

Ohenhen, Fred: Ebuwa - das Leben einer Frau

eine Geschichte über Glauben, Aberglauben, Orakel und Traditionen. – Graz : CLIO, 2023.

Signatur: [2244631-B.Neu](#)

Fred Ohenhen erzählt von einer nigerianischen Frau im vorigen Jahrhundert und verdeutlicht anhand ihrer Lebensgeschichte, wie die traditionelle Gesellschaft in Nigeria vor allem auf dem Land funktionierte. Die Erzählung gibt Einblicke in historische Entwicklungen, in die Erziehung von Kindern in Nigeria einst und heute und die Erwartungen der Eltern an sie im Alter. Es geht aber auch um die Rolle der Dorfgemeinschaft und der erweiterten Familie ebenso wie um die Rolle der Ahnen, der Medizin- und Orakelmänner, die sowohl die Gesellschaft als Ganzes als auch individuelle Biografien mitgestalteten und prägten.

Page, Elliot: Pageboy

meine Geschichte / aus dem Englischen von Stefanie Frida Lemke, Lisa Kögeböhn und Katrin Harlaß. – Frankfurt am Main : S. FISCHER, 2023.

Signatur: [2245726-B.Neu](#)

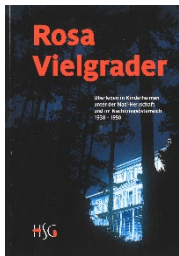
Mit seiner Hauptrolle in »Juno« hat Elliot Page die Welt in seinen Bann gezogen. In seinem ersten Buch erzählt er endlich seine Wahrheit: vom Aufwachsen in der kanadischen Hafenstadt Halifax, vom Erwachsenwerden im von traditionellen Geschlechterrollen besessenen Hollywood. Von Sex, Liebe, Trauma und phantastisch anmutenden Erfolgen. „Pageboy“ ist die Geschichte eines Lebens, das an den Rand des Abgrunds gedrängt wurde - und eine Feier des Moments, in dem wir, frei von den Erwartungen anderer, mit Trotz, Mut und Freude uns selbst entgegentreten. Ein Buch von aufwühlender Schönheit und politischer Schlagkraft.

Prose, Francine: Cleopatra

her history, her myth. – New Haven : London : Yale University Press, 2022.

Signatur: [2245881-B.Pap](#)

A feminist reinterpretation of the myths surrounding Cleopatra casts new light on the Egyptian queen and her legacy: Beyond the legends immortalized by Plutarch, Shakespeare, George Bernard Shaw, and others, there are no journals or letters written by Cleopatra herself. All we have to tell her story are words written by others. What has it meant for our understanding of Cleopatra to have had her story told by writers who had a political agenda, authors who distrusted her motives, and historians who believed she was a liar? Francine Prose delves into ancient Greek and Roman literary sources, as well as modern representations of Cleopatra in art, theater, and film, to challenge narratives driven by orientalism and misogyny and offer a new interpretation of Cleopatra's history through the lens of our current era.

Rosa Vielgrader geborene Prucha : Überleben in Kinderheimen unter der Nazi-Herrschaft und im Nachkriegsösterreich 1938-1950 : eine Dokumentation

recherchiert und zusammengestellt von Hedwig Seyr-Glatz ; mit einem Vorwort von Dr. Peter Schwarz. – Zweite Fassung. – Wien : Mag.a Hedwig Seyr-Glatz, 2023.

Signatur: [2234847-B.Neu](#)

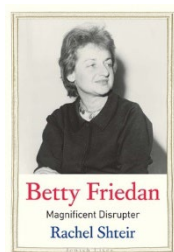
Die Zeitzeugin Rosa Vielgrader, 88 Jahre alt, erzählt aus ihrer Kinderheimzeit zwischen 1938 und 1950, unter anderem „Am Spiegelgrund“, Jugendfürsorgeanstalt auf dem Anstaltsgelände der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ auf der Baumgartner Höhe in Wien. Hedwig Seyr-Glatz hat sie interviewt, zu ihrem Leben recherchiert und eine Dokumentation zusammengestellt. Die erste Fassung der Dokumentation aus dem Jahr 2022 ([2228480-C.Neu](#)) enthält eine DVD mit kurzen Videoaufnahmen von Gesprächen von Rosa Vielgrader mit Hedwig Seyr-Glatz.

Schlier, Paula: Petras Aufzeichnungen oder Konzept einer Jugend nach dem Diktat der Zeit

herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Annette Steinsiek und Ursula A. Schneider im Auftrag des Forschungsinstituts Brenner-Archiv. – Norderstedt : BoD – Books on Demand, 2023. – (Edition Quellen und Kultur ; 1)

Signatur: [2245690-B.Neu](#)

Paula Schlier berichtet in ihrem autobiographischen Text von 1926 sprachlich und inhaltlich radikal vom Leben junger Frauen im Ersten Weltkrieg, in der neuen und gefährdeten Demokratie und der Zeit der Hyperinflation. Als Schreibkraft hat sich die kritische Journalistin 1923 undercover in den Völkischen Beobachter, das Propagandablatt der Nazis, eingeschleust. Zufällig erlebt sie dort die Ereignisse rund um den Hitler-Putsch. Die Einsichten in die Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus lassen beim Lesen oft vergessen, dass damals die Schrecken der Nazi Herrschaft noch gar nicht begonnen hatten.

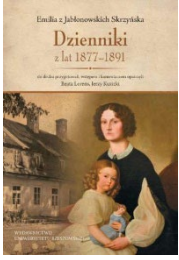
Shteir, Rachel: Betty Friedan

magnificent disrupter. – New Haven : London : Yale University Press, 2023.

Signatur: [2244378-B.Neu](#)

The feminist writer and activist Betty Friedan (1921–2006), pathbreaking author of “The Feminine Mystique”, was powerful and polarizing. In this biography, Rachel Shteir draws on Friedan's papers and on interviews with family, colleagues, and friends to create a nuanced portrait. Using her influence, Friedan cofounded the National Organization for Women, the National Women's Political Caucus, and the National Association to Repeal Abortion Laws. She fought for the Equal Rights Amendment, universal childcare, and workplace protections for mothers, but she disagreed with the women's liberation movement over “sexual politics”. Her volatility and public conflicts fractured key relationships.

Skrzyńska, Emilia: Dzienniki z lat 1877-1891



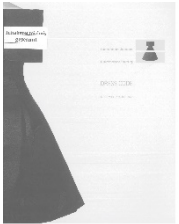
do druku przygotowali, wstępem i komentarzem opatrzyli Beata Lorens, Jerzy Kuzicki. – Rzeszów : Wydawnictwo Uniwersytetu Rzeszowskiego, 2022.

Signatur: [2238064-B.Neu](#)

Emilia z Jabłonowskich Skrzyńska beschreibt in ihren Tagebüchern von 1877 bis 1891 neben familiären Themen auch die politischen Verhältnisse und zeitgenössische Ereignisse in Galizien. Die beiden Herausgeber*innen Beata Lorens und Jerzy Kuzicki haben die Tagebücher für den Druck vorbereitet, mit Einleitung, Kommentar und Illustrationen aufbereitet und in umfangreichen Personen- und Ortsindizes erschlossen. In polnischer Sprache.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

Dress code : Mode von 1570 bis 1960

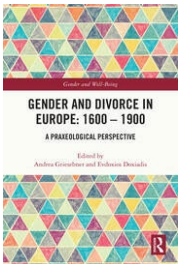


Graz : Landesmuseum Joanneum, 2004.

Signatur: [2216313-C.Por](#)

„Mode war lange Zeit uneingeschränkt dem Adel vorbehalten, Kleiderordnungen garantierten bei Strafe, dass das auch so blieb. Vorschriften mit genauen Angaben über Schnitt, Stoffmenge und -qualität sowie Farben sollten aber auch vor wirtschaftlichem Ruin und moralischen Ausschweifungen bewahren,“ schreibt Eva Marko, die 2004 als damalige Leiterin der Kunsthistorischen Sammlung die Ausstellung „DRESS CODE. Mode von 1570 bis 1960“ im Landesmuseum Joanneum in Graz kuratierte. Das älteste gezeigte Kostüm ist ein Herrenwams von Friedrich Graf Stubenberg um 1570, das jüngste ein Brautkleid aus 1959. Dazwischen erzählen ungefähr 750 Kostüme die Geschichte der Mode, die geprägt ist von historischen Entwicklungen und Machtverhältnissen – eindrucksvoll aufbereitet im Ausstellungskatalog.

Gender and divorce in Europe: 1600-1900 : a praxeological perspective

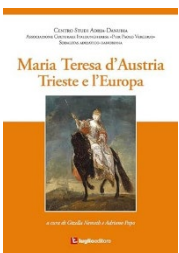


edited by Andrea Griesebner and Evdoxios Doxiadis. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2238509-C.Neu](#)

Getting divorced and remarried are now common practices in European societies, even if the rules differ from one country to the next. Civil marriage law still echoes religious marriage law, which for centuries determined which persons could enter into marriage with each other and how validly contracted marriages could be ended. Religions and denominations also had different regulations regarding whether a divorce only ended marital obligations or also permitted remarriage during the lifetime of the divorced spouse. This book deals with predominantly handwritten documents of divorce proceedings from the British Isles to Western, Central, and Southeastern Europe, and from 1600 to the 1930s. The praxeological analysis reveals the arguments and strategies put forward to obtain or prevent divorce, as well as the social and, above all, economic conditions and arrangements connected with divorce.

Maria Teresa d'Austria, Trieste e l'Europa

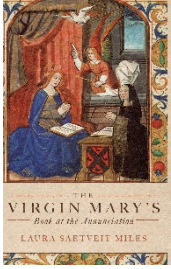


a cura di Gizella Nemeth e Adriano Papo. – San Dorligo della Valle - Trieste : Luglio editore, 2018. – (Civiltà della Mitteleuropa ; 16)

Signatur: [2243545-B.Neu](#)

Die Beiträge in dem Band befassen sich mit der Reformpolitik von Maria Theresia (1717–1780), insbesondere in den Bereichen Wirtschaft – etwa die Impulse für die Entwicklung der Industrie in Österreich und Böhmen, und in der Landwirtschaft in Ungarn – und Militär. Am Beispiel der Stadt Trient wird gezeigt, welche Auswirkungen diese Reformen hatten, auch ganz allgemein auf die kulturelle Entwicklung.

Miles, Laura Saetveit: *The Virgin Mary's Book at the annunciation*

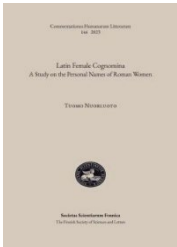


reading, interpretation, and devotion in Medieval England. – Bognor Regis : D. S. Brewer, 2022.

Signatur: [2246840-B.Han](#)

The Annunciation remains one of the most recognizable scenes in western Christianity: the angel Gabriel addressing the Virgin Mary, capturing the moment when Christ becomes incarnate. This innovative study traces the history of Mary's book at the Annunciation from the early Middle Ages through to the Reformation, focusing on a wide variety of religious treatises, visionary accounts, and art. It argues that the Virgin provided a sophisticated model of reading and interpretation that was foundational to devotional practices across all spectrums of society in medieval England, and especially for enclosed female readers. By imitating the Virgin, readers learned how to read; they learned how to pray; they learned how to channel God through vision and revelation. The Annunciation offered a hermeneutic model of conception radically based on the reproductive female body, otherwise problematic in medieval culture.

Nuorluoto, Tuomo: *Latin female cognomina*

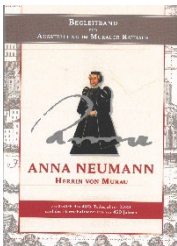


a study on the personal names of Roman women. – Helsinki : Societas Scientiarum Fennica, 2023. – (Commentationes humanarum litterarum ; 146)

Signatur: [2247319-C.Neu](#)

This book is about the cognomina used by Roman women. Chronologically speaking, the cognomen was the latest component of the Roman onomastic system. For women, this development was of particular significance. Throughout the Republican period, most of them seem to have borne only one name, i.e. the feminine form of their father's nomen gentilicium. In a sense, women in this period were, from an onomastic point of view, seen as members of their patrilineal family or gens rather than as real individuals. This apparent lack of women's individual names has often baffled scholars, even if it is, by now, clear that women sometimes did have praenomina, i.e. first names of more personal nature. The use of female praenomina, however, was never a universal practice. It was only through the advent of the cognomen that all Roman women, for the first time, received a name that gave them a true individual identity in the public eye.

Seidl, Johanna: *Anna Neumann - Herrin von Murau*



Begleitband zur Ausstellung im Murauer Rathaus : Murau 2023-2024 : anlässlich des 400. Todesjahres 2023 und des Herrschaftsantritts vor 450 Jahren. – 2. Auflage. – Murau : Verein Murau BotschafterInnen, 2023.

Signatur: [2246974-B.Neu](#)

Anna Neumann von Wasserleonburg (1535–1623) stammte aus einer wohlhabenden Kärntner Bürgerfamilie, die ihr Erbe durch geschäftliches Geschick zu großem Reichtum ausbaute. Ihre zweite von insgesamt sechs Ehen brachte sie nach Murau in der Steiermark, wo sie eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Stadtgeschichte wurde: Zu Zeiten als Anna Neumann die Herrin von Murau war, blühte die Stadt auf. Eine Ausstellung anlässlich ihres 400. Todestages gibt Einblick in Leben und Wirken einer außergewöhnlichen Frau, und damit auch auf die Entwicklung der Stadt.

unBinding Bodies : zur Geschichte des Fußbindens in China



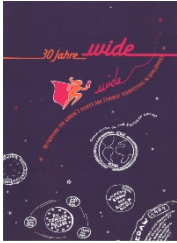
herausgegeben von Jasmin Mersmann und Evke Rulffes. – Bielefeld : Transcript, 2023.

Signatur: [2235788-B.Neu](#) 

Bis ins 20. Jahrhundert wurden chinesischen Mädchen die Füße gebunden, um diese möglichst klein zu halten – eine Praxis, die mit Schmerzen, aber auch mit Anerkennung und Hoffnung auf sozialen Aufstieg verbunden war. Externe Beobachter*innen blickten mit Abscheu, Mitleid und exotistischer Faszination auf diese Frauen, gleichzeitig gab es aber immer wieder Vergleiche mit eigenen Moden, vor allem Stöckelschuhen und Korsett. Die Beitragenden nähern sich der Praxis des Fußbindens aus kulturwissenschaftlicher, sozialanthropologischer und (medizin-)historischer Perspektive. Sie nehmen die agency der Frauen ernst und fragen nach den Wechselwirkungen von Selbst- und Fremdwahrnehmungen.

Frauenbewegung/en

30 Jahre WIDE : networking for women's rights and feminist perspectives in development



herausgegeben von Tania Napravnik (Koordination), Eva Lachkovics, Claudia Thallmayer und Janine Wurzer. – Wien : WIDE, 2022.

Signatur: [2219929-C.Neu](#)

„Women in Development Europe“: dafür steht WIDE – ein entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven. Die Österreich-Gruppe hat sich 1992 gegründet. Zum 30jährigen Jubiläum schaut eine kleine Festschrift zurück und bietet „berührende persönliche Geschichten über das eigene frauenpolitische Engagement bis hin zu Fachartikeln über Gleichstellung-Instrumente.“ Und das Editorial verspricht weiter: „Die Lesenden erfahren, warum WIDE wichtig ist und in welche gesellschaftspolitische Felder das Netzwerk und ihre Akteur*innen eingebettet sind“, die ebenfalls verzeichnet sind.

Den Geist beflügeln : 30 Jahre Frauenhetz



herausgegeben von Frauenhetz - Feministische Bildung, Kultur und Politik. – Wien : Frauenhetz - Feministische Bildung, Kultur und Politik, 2023.

Signatur: [2245375-C.Neu](#)

Die Frauenhetz ist eine selbstgeschaffener autonomer feministischer Ort und ein Verein, organisiert mit dem Zweck, feministische Bildung, Kultur und Politik sowie feministische Forschung und Beratungs-Arbeit zu fördern und zu entwickeln. Zum Jubiläum gibt die Broschüre Ein- und Überblicke zur Frauenhetz: 30 Jahre Vereinsgeschichte, 30 Jahre Veranstaltungen zu Feminismus, Gleichstellung, Geschlechterverhältnisse, Rollenbilder, Gesellschaftspolitik, Ökonomie, Ökologie, und vielem mehr, das Frauen zu gemeinsamem Handeln anstiftet.

Pausen, Lou: Queer durch Österreich



Raxendorf : Verlag am Rande, 2023

Signatur: [2246892-B.Neu](#)

Österreich ist bunt und Österreich hat viele queere Stimmen, die es zu hören gibt. Stimmen, die laut sein dürfen und die in diesem Buch vereint sind. Hast du dich bereits gefragt, wie es ist, polyamor zu leben, bisexuell oder nicht binär zu sein? Wie man sich als queere Musikerin fühlt und was eine Dragqueen an Draque fasziniert? All diese Fragen und noch viele weitere Lebensrealitäten werden in diesem Buch besprochen. Es kommen Menschen aus der Community zu Wort, die vieles zu sagen haben: Wir sind alle quer – nein: queer – in Österreich verteilt und treffen uns hier. Hier, unter der Regenbogenflagge, zum Tanzen und Offenheit-Schaffen.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

Gender und Musik im Netzwerk : 20 Jahre Unabhängiges Forschungskolloquium für musikwissenschaftliche Geschlechterstudien (UFO)



herausgegeben von Annkatrin Babbe, Maren Bagge, Angelika Silberbauer und Marion Gerards. – Hildesheim : Zürich : New York : Georg Olms Verlag, 2023. – (Jahrbuch Musik und Gender ; 14)

Signatur: [2248335-B.Mus](#) 

Netzwerken gilt als eine traditionelle wie essentielle Sozialform des wissenschaftlichen Arbeitens, das im Feld Musik und Gender noch dazu eine politische Dimension entfaltet. Das Unabhängige Forschungskolloquium für musikwissenschaftliche Geschlechterstudien (UFO) feierte 2022 sein 20-jähriges Bestehen. Der vorliegende Jubiläumsband bietet eine perspektivische und methodische Breite innerhalb musikhistorischer Genderforschung und gibt Einblicke in aktuelle Forschungen und enthält eine Darstellung der Geschichte des UFO-Netzwerks, ein Interview mit den Gründerinnen sowie eine Übersicht und erste Auswertung der aktuellen und bereits abgeschlossenen Dissertationen der UFO-Mitglieder.

Hayes, Rebecca M.: Defining rape culture



gender, race and the move toward international social change. – Leeds : Emerald Publishing, 2023.

Signatur: [2245676-B.Neu](#)

Rape culture, a colloquial term often used to describe society's normalization and cultural acceptance of sexual violence, especially of men towards women, can be defined in a variety of ways. Academic discussions surrounding this topic often lack the theorization needed to elevate these conversations from their specific contexts to a broader, more conscious cultural awareness. Providing clearly defined, historical and cross-cultural definitions of this well-used term, "Defining Rape Culture" addresses current debates with a fresh international perspective that does not limit itself to whiteness or the Global North. Examining the culture around sexual violence through an intersectional feminist lens, Rebecca M. Hayes interrogates the historical origins of sexual violence that are steeped in colonization and white supremacy, proving how the thread of rape culture has persisted even among very different cultures.

Intersektionale Solidaritäten : Beiträge zur gesellschaftskritischen Geschlechterforschung



herausgegeben von Kirstin Mertlitsch, Brigitte Hipfl, Verena Kumpusch und Pauline Roeseling. – Opladen : Verlag Barbara Budrich, 2024.

Signatur: [2247545-B.Neu](#) 

Verbündet-Sein, Vernetzung und Vergemeinschaftung: Diese Konzepte sind in jüngster Zeit wieder in den Mittelpunkt (queer-)feministischer, genderspezifischer und intersektionaler Theorien und Praktiken gerückt. Die Beiträge des Buchs thematisieren Erfolge und Herausforderungen queer-feministischer, antirassistischer und intersektionaler Bündnisse in ihren lokalen, regionalen und globalen Verbundenheiten. Neben feministischem Internationalismus und transnationalen geschlechterpolitischen Allianzen im Kontext antikononialer Kämpfe, postkolonialer Auseinandersetzungen und dekolonialer Bewegungen werden neue Formen verbundener und verbindender Ontologie- und Ethikverständnisse, die über feministische Care-Ethiken und Edu-Care hinausgehen, vorgestellt.

Weibliche Kollektive

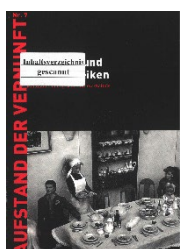


herausgegeben von Vera Bachmann und Johanna-Charlotte Horst. – Paderborn : Brill | Fink, 2023. – (Dispositiv der Menge ; 2)

Signatur: [2249055-B.Neu](#) 

Angesichts der aktuellen Kritik am feministischen Universalismus und der Infragestellung biologischer Geschlechterkategorien macht sich der Band auf die Suche nach pluralen Logiken weiblicher Kollektive. Er versammelt in einer Mischung aus Essays und wissenschaftlichen Aufsätzen unterschiedliche Mengenlehren des Femininen und fragt in historischer und interdisziplinärer Perspektive nach den Selbst- und Fremdbeschreibungen, Formen und Funktionen, Darstellungen und Deutungen dieser Kollektivbildungen. An Beispielen von den antiken Chören, Mänaden und Scharen über das Motiv der Schwestern und (Brief-)Freundinnen bis zur filmischen Darstellung von Frauen-WGs und der SocialMedia-Bewegung #metoo erkunden die Beiträge Semantiken, Logiken und Dynamiken weiblicher Kollektive.

Wenn Ken und Barbie streiken : Marxismus und Geschlechterverhältnis



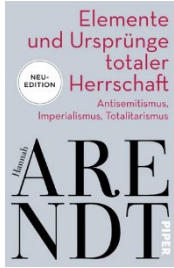
herausgegeben vom Verein "Gesellschaft & Politik". – Wien : Verein Ges. und Politik, 2007. – (Aufstand der Vernunft ; 7)

Signatur: [2237586-B.Neu](#) 

Die Beziehung zwischen den Geschlechtern ist auch im modernen Kapitalismus von Mustern durchzogen, die aus der tiefsten Barbarei der Menschheitsgeschichte stammen. Frauenunterdrückung, Sexismus, Gefangensein in von der Gesellschaft aufgedrückten Rollenbildern. Der Sammelband analysiert nicht nur die Ursachen und die Geschichte der Frauenunterdrückung, sondern auch die Rolle des Sexismus in der Arbeiter*innenbewegung, im Klassenkampf und in der Linken selbst. Ein weiteres Kernstück ist die kritische Auseinandersetzung mit feministischen Theorien und den bisherigen, großen Frauenbewegungen.

Philosophie

Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft



Antisemitismus, Imperialismus, Totalitarismus / herausgegeben von Thomas Meyer; mit einem Nachwort von Jens Hacke. – Erweiterte Neuauflage. – München : Piper, 2023.

Signatur: [2243962-B.Neu](#)

Unter dem Eindruck des Holocaust, der nationalsozialistischen Vernichtung des europäischen Judentums, hat Hannah Arendt mit „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ – zuerst 1951 in New York erschienen, in deutscher Übersetzung 1955 – zugleich eine Geschichte und eine Theorie des Totalitarismus geschrieben. Ihr Versuch, die Katastrophe ihrer Zeit zu verstehen ist weitaus mehr als eine historische Studie. Sie liefert uns mit ihrer Geschichte und Theorie der Totalitarismen Einsichten und Instrumente, um hinter die Mechanismen gegenwärtiger politischer Entwicklungen zu blicken. Ein klassisches Werk, dessen Substanz erschreckend aktuell bleibt.

hooks, bell: Selbstliebe

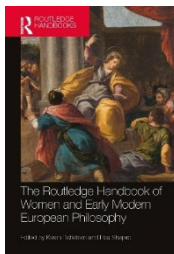


über Herkunft und Gerechtigkeit / aus dem amerikanischen Englisch von Elisabeth Schmalen. – 1. Auflage, deutsche Erstausgabe. – Hamburg : HarperCollins, 2023.

Signatur: [2238342-B.Neu](#)

In „Selbstliebe“ entwickelt bell hooks das Fundament für eine Gemeinschaft, in der Schwarze sowie alle anderen dem Schwarzsein voller Liebe begegnen. Welche Rolle spielt die Liebe für den politischen Widerstand? Wie konnte der Diskurs über Liebe im Zuge der Befreiungsbewegungen deren Wert für eine selbstbestimmte Schwarze Identität torpedieren? Wie kann die Entscheidung, zu lieben, wieder als Akt der Befreiung erfahrbar werden? Und wie können wir unsere Kultur der Lieblosigkeit überwinden? Ob es um das Erbe der Sklaverei, die Bedeutung von Ehe und Beziehung oder um den großen Einfluss der Kunst, Medien und Politik geht, bell hooks eröffnet uns einen klaren Blick auf das Machtgefüge, das bestimmt, wie wir uns selbst und andere lieben.

The Routledge handbook of women and early modern European philosophy



edited by Karen Detlefsen and Lisa Shapiro. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2245534-C.Neu](#) 

“The Routledge Handbook of Women and Early Modern European Philosophy” is an outstanding reference source for the wide range of philosophical contributions made by women writing in Europe from about 1560 to 1780. It shows the range of genres and methods used by women writing in these centuries in Europe, thus encouraging an expanded understanding of our historical canon. The Handbook comprises 46 chapters by a team of contributors from all over the globe.

Samsonow, Elisabeth von: Museum des Anfangs



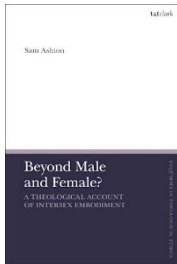
Mädchen, Pferd, Baum. – Wien : Sonderzahl, 2023.

Signatur: [2245855-B.Neu](#)

Im Museum des Anfangs unterzieht Elisabeth von Samsonow die abendländische Ideengeschichte einer Revision: Verdrängte Figuren – das Mädchen, das Pferd und der Baum – werden als Operatoren in Stellung gebracht, um gewohnte epistemische Vorannahmen zu verschieben: Es gilt, eine neue, ganzheitliche Subjektordnung fassbar zu machen – und eine Form des Denkens zu veranschaulichen, die sich ihrer systematischen Ausschlüsse bewusst bleibt und auf Fusion statt auf zweiwertige Logik setzt.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Ashton, Sam: Beyond male and female?

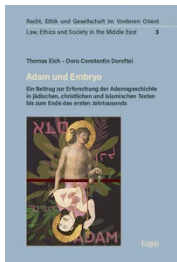


a theological account of intersex embodiment. – London [u.a.] : t&t clark, 2024. – (T&T Clark enquiries in theological ethics)

Signatur: [2244760-C.Neu](#)

In this incisive work, Sam Ashton provides a compelling, consistent and erudite argument for a foundational approach to the matter of sexual difference, drawing on biblical and doctrinal material and using resources in their original languages. He tracks and traces the sexed body as it moves from creation, through the fall, to redemption “now,” and final consummation “not yet.” In doing so, Ashton presents what is perhaps the strongest case that can be made for 'male and female He created them'. Each chapter privileges biblical exegesis, drawing upon figures in church history (notably Augustine and Aquinas) as and when they illumine Scripture.

Eich, Thomas und Doru Constantin Doroftei: Adam und Embryo



ein Beitrag zur Erforschung der Adamsgeschichte in jüdischen, christlichen und islamischen Texten bis zum Ende des ersten Jahrtausends. – Baden-Baden : Ergon Verlag, 2023. – (Recht, Ethik und Gesellschaft im Vorderen Orient ; 3)

Signatur: [2248215-B.Neu](#)

Das Buch analysiert kritisch die Idee, im Korantext des 7. Jahrhunderts fänden sich Passagen, die damalige medizinische Ideen von der Entstehung der Menschen durch Schwangerschaft reflektieren. Es zeigt sich, dass der Koran diesbezüglich auf ein reiches Erbe an Motiven zurückgreift, wobei sich eine aus jüdisch-palästinensischen Texten des 6. Jahrhunderts bekannte Vorstellung als zentral erweist: das Wachstum eines jeden Embryos laufe so ab, wie Gott den ersten Menschen erschaffen habe. Das Bild von „Adam und Embryo“ begleitete die frühislamische Geistesgeschichte noch über mehrere Jahrhunderte, bevor es allmählich in Vergessenheit geriet.

Heinemann, Christiane: Der Riesencodex der Hildegard von Bingen



verschollen - gefunden - gerettet : Schicksalswege 1942 bis 1950 : mit einem Anhang: Margarete Kühn und ihre Briefe. – Wiesbaden : Historische Kommission für Nassau, 2021. – (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau ; 94)

Signatur: [2230879-C.Han](#)

Der berühmte Riesencodex der Hildegard von Bingen (1098–1179), eine mittelalterliche Handschrift von gewaltiger Größe, enthält das visionäre Werk der Heiligen, dazu ihre Briefe und Kompositionen. Die Textsammlung gilt als das geistige Vermächtnis der Seherin und Universalgelehrten, deren Strahlkraft bis heute unvermindert wirkt. Der Codex, im Zweiten Weltkrieg aus der Landesbibliothek Wiesbaden nach Dresden evakuiert, überstand das Bombeninferno unversehrt, wurde aber nach dem Krieg auf dem Boden der Sowjetischen Besatzungszone festgehalten. In einer tollkühnen Aktion gelang Margarete Kühn, den Codex zurück in den Westen zu schmuggeln. Um die „Entführung“ zu vertuschen, wurde ein Double präpariert und in die DDR zurückgeschickt – in Zeiten des Kalten Krieges ein unerhörter Vorfall, der eine Staatskrise hätte heraufbeschwören können. Dass es so weit nicht kam, ist ein weiteres Wunder dieser an Merkwürdigkeiten reichen Geschichte.

Mairinger-Immisch, Katharina: Mehrdeutige Körper



über die Anerkennung intergeschlechtlicher Menschen in Theologie und Kirche. – Bielefeld : transcript, 2024.

Signatur: [2244601-B.Neu](#)

Intergeschlechtlichkeit bekommt verstärkt mediale Aufmerksamkeit - nicht aber in der katholischen Kirche und Theologie. Ausgehend von den religionssoziologischen Beobachtungen Pierre Bourdieus als auch von der freiheitstheologischen Anthropologie Thomas Pröppers wirft Katharina Mairinger-Immisch einen kritischen Blick auf die katholische Geschlechteranthropologie. Sie entwickelt dabei eine geschlechterinklusive Ethik, die die Haltung der Ambiguitätstoleranz fordert und fördert: eine Handlungsorientierung für die Anerkennung intergeschlechtlicher Menschen.

Maier, Daniel: Abraham

Facetten einer Vaterfigur. – Zürich : Theologischer Verlag Zürich. – (Theologische Studien Neue Folge ; 19)

Signatur: [2248295-B.Neu](#)

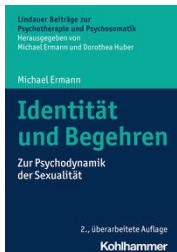
Abraham fasziniert. Als urzeitlicher Wüstenscheich mit schillernden Charakterzügen, als Vater vieler Völker und dreier Religionen, als Migrant mit weiten Wanderungen, mit Irrungen und Wirrungen, als Konvertit und Opfernder, als Glaube der und Zweifelnder. Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf ihn, auf Aspekte seiner Figur, auf die Erinnerung an ihn. Diese Faszination für die verschiedenen Facetten der Figur Abraham arbeitet Daniel Maier heraus. Anhand von Quellen aus dem antiken Judentum, dem frühen Christentum und dem Koran werden u. a. Abrahams Bedeutung als Identifikationsfigur, seine Rolle bei der Bindung seines Sohns, sein Glaube, sein Gehorsam und sein Glück beleuchtet.

Reformatorische Bewegungen im 16. und 17. Jahrhundert

herausgegeben von Charlotte Methuen, Gury Schneider-Ludorff und Lothar Vogel. – Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2024. – (Die Bibel und die Frauen Zeit der Reformation und Revolutionen ; 7,1)

Signatur: [1935291-C.Neu.7,1](#)

Für das Verhältnis von Frauen zur Bibel bedeutet die Reformation einen Wendepunkt. Einerseits öffnen ihnen die zunehmende Alphabetisierung und ein prophetisches Verständnis von Kirche und Verkündigung neue Möglichkeiten der Aneignung und Vermittlung biblischer Inhalte; andererseits gehen mit der Schließung der Klöster auch Räume geistlicher Selbstbestimmung verloren. Weitgehend unverändert bleibt eine patriarchale Gesellschaftsstruktur, die den Frauen im öffentlichen Raum der Kirche das Schweigen auferlegt. Der Sammelband illustriert diesen Prozess anhand von Studien zum 16. und 17. Jahrhundert in Zentraleuropa, auf den britischen Inseln, in Skandinavien sowie in West- und Südeuropa.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin**Ermann, Michael: Identität und Begehren**

zur Psychodynamik der Sexualität. – 2., überarbeitete Auflage. – Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2023.

Signatur: [2244195-B.Neu](#)

Was sollten Psychotherapeut*innen für ihre Arbeit von der Sexualität wissen? Dieses Buch gibt einen Überblick über das Basiswissen, das für das psychodynamische Verständnis und die Behandlung der vielen Formen heutiger Sexualität unentbehrlich ist. Es betont den Wandel der Sexualität im vorigen Jahrhundert und beschreibt die Vielfalt sexueller Lebens- und Verhaltensmuster als Zusammenspiel innerseelischer, intersubjektiver und gesellschaftlicher Prozesse. Für die Neuauflage wurde das Buch überarbeitet und insbesondere die aktuelle Auseinandersetzung mit den Themen Geschlechtsidentität, Transgender und Homosexualität berücksichtigt.

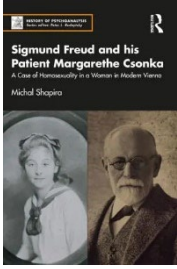
Jalka, Susanne: Streitkompetenz

über den Zusammenhang von Konflikt und Demokratie. – Wien : Berlin : mandelbaum verlag, 2023.

Signatur: [2248409-B.Neu](#)

Streiten ist einerseits eine persönliche soziale Kompetenz, andererseits ein unverzichtbares Mittel für politische Partizipation. Und dieses Streiten kann man lernen. Denn demokratische Staatsformen brauchen Bürger*innen, die sich am politischen Entscheidungsprozess beteiligen, die kooperationsbereit sind, über Selbstverantwortung und Frustrationstoleranz – also konstruktives Konfliktverhalten – verfügen. Die Autorin zeigt im historischen Blick den Zusammenhang von Konfliktverhalten und der Entwicklung von Demokratie als Streitkultur. Und erläutert an konkreten Beispielen Methoden, wie man ein gewaltfreies Streiten erlernen kann.

Shapira, Michal: Sigmund Freud and his patient Margarethe Csonka



a case of homosexuality in a woman in modern Vienna. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2024.

Signatur: [2245853-B.Neu](#)

Scholars of sexuality often focus on Freud's writings on male homosexuality, disregarding his views on homosexual women. This book serves as a corrective, renewing and reinvigorating interest in Freud, and demonstrating that his views on sexuality are as relevant today as ever. Part I introduces the case and explores Freud's attitudes towards lesbianism, radical among his medical colleagues in the early twentieth century. It also puts Margarethe Csonka, the patient, at its center. Michal Shapira considers Freud's only treatment of a "female homosexual" and assesses Csonka's background life before and after the encounter. Part II expands the case beyond the scientific-medical purview of the times and looks at the new opportunities afforded to women and assimilated Jews through growing equality and the modernization of urban life in 1920s Vienna.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

Franclieu, Inès de: Sag mal, was ist Liebe?



in Zusammenarbeit mit Gaëlle Tertrais ; Illustrationen von Violaine Moulière. – Heiligenkreuz : Be+Be-Verlag, 2023.

Signatur: [2248242-B.Neu](#)

Dieses Aufklärungsbuch soll Eltern dabei unterstützen, mit ihren Kindern auf positive Weise über Gefühle und Sexualität zu sprechen. Im Mittelpunkt stehen dabei der Respekt vor dem eigenen Körper und die Schönheit der Sexualität als Ausdruck von Liebe und als Quelle neuen Lebens. Den Jüngeren erklärt das Buch den menschlichen Körper und die Weitergabe des Lebens aus einem staunenden Blick heraus. Für die Älteren enthält das Buch Überlegungen zur eigenen Identität, den Unterschieden zwischen Jungen und Mädchen, zu Liebe und Freundschaft, aber auch zu Themen wie dem eigenen Schamgefühl.

Oeming, Madita: Porno



eine unverschämte Analyse. – Hamburg : Rowohlt Polaris, 2023.

Signatur: [2247851-B.Neu](#)

Was machen Pornos mit uns, vor allem aber: Was machen wir mit Pornos? Warum fürchten wir uns so vor ihnen, warum hassen wir sie vielleicht sogar, warum schämen wir uns dafür hinzuschauen, und warum bereiten sie uns dennoch so große Lust? 95 Prozent aller Männer, 79 Prozent aller Frauen und 60 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland haben schon einmal Pornos geguckt. Längst sind sie Teil unserer Alltagskultur geworden und zugleich ein Tabuthema geblieben. Die Kulturwissenschaftlerin Madita Oeming zeigt, wie alte Ängste fortgeschrieben werden, welchen Platz Pornografie in unserer Gesellschaft einnimmt und was wir gewinnen, wenn wir endlich über Pornos sprechen – ein politisches und persönliches Buch.

Rieck, Marlene: Was bleibt



Kirchberg am Wechsel : Marlene Rieck, 2023.

Signatur: [2246274-B.Neu](#)

So unmittelbar wie Liebe bei einer Geburt fließt, so unkontrollierbar bricht Trauer bei einer Totgeburt herein. Dieses Gefühl bewegt sich in Wellen – mal leichter, mal schwerer, mal weicher – und dieses Gefühl bleibt. Darf bleiben. Eine Fotoserie zeigt in 9 großformatigen Bildern "was bleibt" nach einer Totgeburt. Derselbe nackte Körper, nahezu zentral auf unterschiedlichen, grafisch anmutenden Natur-Untergründen, aufgenommen aus der Vogelperspektive und innerhalb eines Jahres. Das Buch dokumentiert ein Kunstprojekt und begleitet die Ausstellung im Oktober 2023 in der Semmelweislinik in Wien.

Schwangerschaftsabbruch im gesellschaftlichen Diskurs



herausgegeben von Claudia Throm. – Wien : Frauenservice Wien, 2019. – (Frauen.Wissen.Wien ; 9)

Signatur: [2044873-B.Neu.Per.9](#)

Für Selbstbestimmung über den eigenen Körper einzutreten, ist frauenpolitisch selbstverständlich. Doch bis heute müssen manche Rechte immer wieder verteidigt und neu erkämpft werden. In Band 9 der Reihe „Frauen.Wissen.Wien.“ finden sich fünf Beiträge, die sich dem Thema Schwangerschaftsabbruch auf unterschiedliche Weise nähern. Ulrike Busch gibt einen Gesamtüberblick über gesellschaftliche Diskurse, Sarah Diehl widmet sich internationalen Regelungen, Franziska Kabisch analysiert die bildliche Darstellung, Lena Jäger porträtiert Pro-Choice-Aktivistinnen und Miriam Gertz entwirft eine feministisch-psychologische Perspektive.

Verdammte Lust! : Kirche. Körper. Kunst



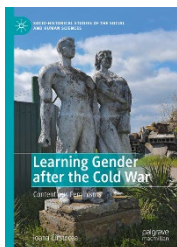
Essays / herausgegeben von Carmen Roll, Christoph Kürzeder, Steffen Mensch und Marc-Aeilko Aris. – München : Hirmer, 2023. – Kataloge und Schriften des Diözesanmuseums für christliche Kunst des Erzbistums München und Freising ; 81)

Signatur: [2229323-C.Neu](#) und [2229319-C.Neu](#) (Katalog)

Katholische Kirche und Sexualität – kaum ein Thema birgt so viel Brisanz wie dieses. Das Ringen mit und um das sexuelle Lustempfinden beschäftigt die Morallehre der Kirche seit den Anfängen. Im Essay-Band nähern sich 21 Autor*innen aus den Bereichen Theologie, Literatur, Kunst-, Kultur- und Geschichtswissenschaft dem spannungsreichen Thema aus historischen wie aktuellen Blickwinkeln. Das spannungsreiche Verhältnis der katholischen Kirche zu Körperlichkeit und Sexualität schlägt sich seit jeher auch in der Kunst nieder: der [Katalog](#) zur gleichnamigen Ausstellung zeigt großformatige Reproduktionen von Gemälden, Skulpturen und Grafiken – vor allem aus der Renaissance und dem Barock – die einen freizügigen, aber auch widerstreitenden Blick auf den menschlichen Körper zwischen Wollust und Keuschheit geben.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Cîrstocea, Ioana: Learning gender after the Cold War



contentious feminisms / translation from French was made by Marina Urquidí and revised by the author. – Cham : Palgrave Macmillan, 2022.

Signatur: [2245890-B.Neu](#)

Ioana Cîrstocea explores the role and place of feminist politics in the transformation of the former socialist world and points out the geopolitical mechanisms involved in the deployment of technocratic norms, expert discourses, activist repertoires and academic knowledge on women's rights and gender equality in the 1990s–2000s. Based on an interdisciplinary approach and scrutinizing transnational flows of people, resources and ideas, the analysis brings together themes and spaces that have been disconnected in previous scholarship. It sheds light on the integration of feminist resources into contemporary governance through complex entanglements of international aid to democratization, “activism beyond borders” and systemic transformation of higher education.

Donath, Orna: Regretting motherhood

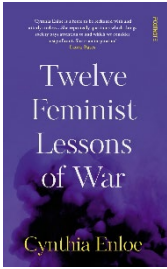


wie Frauen mit einem unerlaubten Gefühl leben / in Zusammenarbeit mit Margret Trebbe-Platz ; aus dem Englischen von Karlheinz Dürr und Elsbeth Ranke. – München : Penguin Verlag, 2023.

Signatur: [2240397-B.Neu](#)

Darf man es bereuen, Mutter zu sein? „Regretting Motherhood“ thematisiert, was bisher kaum ausgesprochen wird: Dass viele Frauen in der Mutterschaft nicht die „vorgeschriebene“ Erfüllung finden. Dass sie ihre Kinder lieben und trotzdem nicht Mutter sein wollen. Die Soziologin Orna Donath forscht an der Ben-Gurion-Universität des Negev in Be'er Sheva zu gesellschaftliche Erwartungen, die an Frauen, Mütter wie Nichtmütter, gestellt werden. In ihrem Buch lässt sie Mütter selbst zu Wort kommen und analysiert die Dimension des Tabus anhand vieler Interviews mit Frauen, die bereit waren, ihre ambivalenten Gefühle offenzulegen.

Enloe, Cynthia H.: Twelve feminist lessons of war



London : Footnote Press, 2023.

Signatur: [2242763-B.Neu](#)

“Twelve Feminist Lessons of War” draws on sharp insights of women as survivors, activists and scholars from Ukraine to Sudan and Myanmar to show how diverse women’s experiences of war must be taken seriously if we are to prevent and shorten wars and make gender justice central to recovering from wars. Women’s wars are not men’s wars. Wartime shapes the gendered politics of marriage, prostitution, journalism, economics, childcare, domestic violence and rape. Cynthia Enloe’s razor-sharp analysis highlights how understanding this can prevent wars and even end them.

Feminizide : Grundlagentexte und Analysen aus Lateinamerika



herausgegeben von Merle Dyrhoff, Sabine Maier, Marlene Pardeller und Alex Wischniewski. –

Signatur: [2246043-B.Neu](#) 

Seit einiger Zeit werden in Deutschland zunehmend die Begriffe „Femizid“ oder „Feminizid“ benutzt, um auf strukturelle Ursachen von Tötungsdelikten an cis und trans Frauen zu verweisen. In Lateinamerika hingegen haben schon in den frühen 2000er Jahren zivilgesellschaftliche Gruppen und feministische Wissenschaftler*innen damit begonnen, den Zusammenhang von tödlicher Gewalt gegen Frauen und einer hierarchischen Zweigeschlechtlichkeit zu betrachten und zu kritisieren. Sozialwissenschaftler*innen, Anthropolog*innen und Jurist*innen von Mexiko bis Argentinien haben sich genauer mit den Erscheinungsformen, Ausmaßen, Ursachen und Kontexten von Feminiziden auseinandergesetzt und politische Antworten gesucht.

Frau, Leben, Freiheit



herausgegeben von Marjane Satrapi ; aus dem Französischen von Hainer Kober, Regina Keil-Sagawe und Sarah Pasquay. – Deutsche Erstausgabe. – Hamburg : Rowohlt, 2023.

Signatur: [2246050-C.Neu](#)

Ein Jahr nach Beginn der Aufstände im Iran versammelt Marjane Satrapi in dieser Graphic Novel herausragende Zeichner*innen aus Iran, Europa und Amerika, um der Welt vor Augen zu führen, was wegen der Zensur nicht aus dem Land dringt. Im September 2022 wird die junge iranische Studentin Mahsa Amini von der Sittenpolizei in Teheran verhaftet. Ihr angebliches Vergehen: Sie soll ihr Kopftuch nicht „ordnungsgemäß“ getragen haben. Auf der Polizeiwache wird sie so heftig geschlagen, dass sie drei Tage später stirbt. Der Tod der 22-jährigen Frau löste eine beispiellose Protestwelle aus, die sich bald im ganzen Land ausbreitete. Drei renommierte Iran-Expert*innen und siebzehn außergewöhnliche Künstler*innen arbeiten in Solidarität mit dem iranischen Volk zusammen, um die historischen Ereignisse einzuordnen und zu bezeugen – für den Iran und für alle Frauen.

Geschädigte durch Kindesmissbrauch und sexuelle Gewalt im Bistum Trier : Verantwortlichkeiten und Perspektiven



65 Falldarstellungen der Betroffeneninitiative MissBiT e.V. / herausgegeben von Thomas Schnitzler. – 4., revidierte Auflage, Originalausgabe. – Trier : Verlag Op gen Beek, 2023.

Signatur: [2247358-B.Neu](#) 

Die Betroffeneninitiative MissBiT e.V. ist ein Forum für von sexueller Gewalt geschädigten Personen im Bistum Trier. Thomas Schnitzler hat in mittlerweile 65 Fallskizzen die große Anzahl an Offenlegungen sexueller Gewalt in Pfarreien und kirchlichen Institutionen zusammengestellt. Die Mehrzahl der bislang von Betroffenen berichteten Missbrauchstaten ereigneten sich zwischen den 1960er und 1980er Jahren, was die Frage aufwirft, ob der damalige Bischof Bernhard Stein die Straftaten der Kleriker während seiner Amtszeit vertuschte. Ergänzend zur Studie reflektiert der Kriminologe Christian Pfeiffer die Rahmenbedingungen der kommunalpolitischen Forderung einer Umbenennung des Bischof-Stein-Platzes und die zögerliche Aufarbeitungssituation in Trier, die Psychologin Veronika Verbeek und die Theologin Jutta Lehnert ergänzen psychotraumatologische sowie politisch-theologische Sichtweisen.

Gewalt gegen Frauen hat System : wie unsere Gesellschaft "Täterschutz" fördert



Redaktion: Claudia Throm. –
Wien : Stadt Wien - Frauenservice Wien, 2021. –
(Frauen.Wissen.Wien ; 11)

Signatur: 2044873-
B.Neu.Per.11 

Wien hat ein dichtes Gewaltschutznetz. Trotzdem erleben Frauen zu viel Gewalt. Debatten, die auch medial geführt werden, zeigen auf, wie präsent Gewalt im Leben von vielen Frauen ist. Immer noch werden Frauen viel zu oft mit Vorurteilen konfrontiert, wenn sie von Gewalt betroffen sind. Täter werden viel zu oft entschuldigt, ihre Taten verharmlost: Auf diese Opfer-Täter-Umkehr wurde in den vergangenen Jahren mit Kampagnen hingewiesen. Die 11. Ausgabe der Reihe „Frauen.Wissen.Wien“ nimmt die Täter in den Blick und verliert dabei die Opfer nicht aus den Augen.

Heimat großer T*chter - Zeit für Denkmäler : = Toppling gender norms : time for new monuments

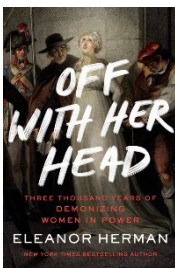


herausgegeben von Monika Sommer mit Stefan Benedik und Marianna Nenning. –
Wien : Haus der Geschichte Österreich, 2022.

Signatur: 2225439-B.Neu

Wie haben sich Geschlechterverhältnisse in der Zeitgeschichte verändert? Dieser Frage widmete sich das Haus der Geschichte Österreich. Oftmals unbemerkt haben Menschen in der Geschichte der Zweiten Republik entscheidende Fortschritte erreicht, indem sie nicht mit dem Erwartbaren zufrieden waren, und Ausgrenzung bekämpften. Die Ausstellung „Heimat großer Töchter“ im Jahr 2021 setzt diesem Engagement Denkmäler. Zehn kaum bekannte Beispiele zeigen, wie es möglich ist, Handlungsspielräume zu erweitern und Vorstellungen von Geschlecht zu hinterfragen.

Herman, Eleanor: Off with her head



three thousand years of demonizing women in power. –
New York : William Morrow, an imprint of HarperCollins Publishers, 2023.

Signatur: 2242233-B.Neu

When CNN Host Don Lemon said 2024 Republican presidential candidate Nikki Haley was past her “prime”, he was taking a page from what Eleanor Herman has called the ‘Misogynist’s Handbook’: a set of time-honored methods used to keep women in power in their place. There is a particular kind of rage – let’s call it unadulterated bloodlust – usually reserved for women, especially women in power or vying for it. From the ancient world, through the European Renaissance, up to recent U.S. elections, the ‘Misogynist’s Handbook’ has been wielded to put uppity women in their place. Eleanor Herman explores the patterns that have been operating for more than three thousand years – and are still operating today – against powerful women across the globe, including Cleopatra, Anne Boleyn, Marie Antoinette, Catherine the Great, Hillary Clinton, Kamala Harris, and more.

Intersektionalität und Gewalt : Verwundbarkeiten von marginalisierten Gruppen und Personen sichtbar machen



herausgegeben von Katja von Auer, Christiane Micus-Loos, Stella Schäfer und Kathrin Schrader. – Münster : Unrast, 2023.

Signatur: 2245593-B.Neu 

Geschlechtsbezogene Gewalt kommt jeden Tag vor, völlig unabhängig von Herkunft, Bildung oder Einkommen. Die Forschung zu Gewaltbetroffenheit zeigt, dass besonders vulnerable Gruppen strukturell von Schutz und Hilfe ausgeschlossen bleiben. Sie zeigt aber auch, dass Verhältnisse, die eine Verletzungsoffenheit herstellen und auf deren Grundlage Gewalthandeln erfolgen kann, selbst als Gewalt zu verstehen sind. Der Sammelband basiert auf aktuellen Forschungsergebnissen und der Auseinandersetzung mit queer-feministischen Theorien basiert, und geht der Frage nach, wie die Verwundbarkeit marginalisierter Personen und die Ausschlüsse, die sie erfahren, sichtbar gemacht werden können und was zu tun ist, um auch diesen Gruppen diskriminierungsfreien Schutz zu gewähren.

Klima & Geschlecht : warum Klima(politik) gender-relevant ist



Redaktion: Karima Aziz, Claudia Throm. – Wien : Stadt Wien - Frauenservice Wien, 2020. – (Frauen.Wissen.Wien ; 10)

Signatur: 2044873-B.Neu.Per.10 

Der Klimawandel geht uns alle an, doch ist Klima(politik) auch gender-relevant? Genau dieser Frage widmet sich die 10. Ausgabe der Publikationsreihe „Frauen.Wissen.Wien“ des Frauenservice Wien mit dem Ziel ist es, die Diskussion über Klima aus einem weiblichen Blickwinkel zu öffnen: Herausforderungen des Klimawandels betreffen uns alle in unterschiedlicher Weise. So spüren Frauen, Kinder und Ältere die Auswirkungen des Klimawandels weltweit stärker.

Smith, Kiki: Real clothes, real lives



200 years of what women wore: the Smith College historic clothing collection / photography by Anna-Marie Kellen ; with foreword by Diane von Furstenberg and introduction by Vanessa Friedman. – New York : Rizzoli Electa, 2023.

Signatur: 2242227-C.Neu

Real Clothes, Real Lives highlights over 300 garments and accessories from the Smith College Historic Clothing Collection. This unique survey honors countless lives, tracing through the lens of dress how women's roles have changed over the decades. Each piece holds colorful stories about the woman who wore it, the one who made or bought it, and her context in place and time. Whether homemade or ready-made, many of the garments are modest and inexpensive. Some are one-of-a-kind pieces; others are examples of clever making-do, which seems particularly relevant today; and most reflect the popular styles of their era. Among the many extraordinary examples are a rare World War I uniform worn by an American woman working behind enemy lines and a 1970s go-go dancer's costume. Exceptional photography and rich archival visuals accompany the highly readable texts, which offer a wealth of historical and social analysis of a side of fashion and feminism rarely considered.

Volynska, Olha: Wie der Krieg uns verändert



zwölf Interviews mit Augenzeugen von Russlands Krieg gegen die Ukraine / aus dem Ukrainischen von Harald Fleischmann. – Graz : Klingenberg, 2023.


Signatur: 2242272-B.Neu

Die Interviews in diesem Band handeln von persönlichen Geschichten, die dabei helfen, die grausamen Ausmaße und die Folgen der russischen Großinvasion in der Ukraine nachzuvollziehen. Sie beinhalten Analysen, die neue und vielleicht auch unerwartete Einsichten in die Hintergründe des Krieges bieten können. Es sind Interviews mit Ukrainerinnen und Ukrainern, die ihre Erfahrungen teilen: als Trauernde, als Überlebende, aber auch als Lebensretter*innen. Darunter die Journalistin Hanna Propopenko, die Friedensnobelpreisträgerin Olexandra Matwijtschuk, die Filmemacherin Alissa Kowlenko, eine Ärztin, eine Mutter und eine freiwillige HelferIn.

Was uns behindert - Über Teilhabe und Sichtbarkeit von Frauen mit Behinderungen in Wien



Redaktion: Stephanie Kiessling, Laura Wimmer. – Wien : Frauenservice Wien, 2021. – (Frauen.Wissen.Wien ; 12)

Signatur: 2044873-B.Neu.Per.12 

Frauen mit Behinderungen beziehungsweise gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben nicht nur mit den unmittelbaren Folgen ihrer Behinderung(en) zu kämpfen. Als Frauen sind sie zudem noch von vielfältigen Formen geschlechtsspezifischer Diskriminierungen betroffen. Die 12. Ausgabe der Reihe „Frauen.Wissen.Wien“ des Frauenservice Wien lässt verschiedene Frauen mit (und ohne) Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu Wort kommen und stellt unterschiedliche Aspekte der Vernetzung, der Selbstermächtigung und des Empowerments dar.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Arbeiten zwischen Medien und Künsten : feministische Perspektiven auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts

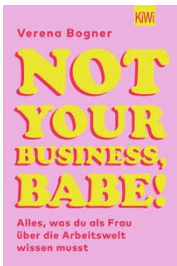


herausgegeben von Friederike Oberkrome und Lotte Schüßle.
– Berlin : Neofelis, 2023.

Signatur: [2238024-B.Neu](#)

Das Arbeiten von Frauen wurde bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kontrovers diskutiert, denn hier traten Frauen in neuartige Beschäftigungsfelder im Bereich der Medien und Künste ein. Der Sammelband unternimmt eine Spurensuche nach Akteur*innen innerhalb der deutschsprachigen Medien- und Kulturlandschaft dieser Zeit: Unter dem Stichwort ‚Arbeiten‘ beleuchtet er einerseits Kunstwerke, Medienerzeugnisse und technische Fertigkeiten, andererseits die institutionellen und gesellschaftlichen Rahmungen solcher von Frauen geleisteter Arbeiten. Angelegt als medienhistorische Analysen und biografische Miniaturen stellen die Beiträge des Sammelbands vielseitig dar, wie und unter welchen Bedingungen Frauen als Zirkus- und Theaterkünstlerin, als Rundfunkarchivarin und Filmregisseurin, als Musikproduzentin, Schriftstellerin, Telefonistin oder Clubbetreiber*in tätig waren.

Bogner, Verena: Not your business, babel!



alles, was du als Frau über die Arbeitswelt wissen musst. – Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2023.

Signatur: [2246709-B.Neu](#)

Ungleiche Bezahlung, toxische Hustle Culture und sexistische Boomer-Chefs: Unter den Ungerechtigkeiten der Arbeitswelt leiden vor allem diejenigen, die weiblich sozialisiert wurden. Denn diese Sozialisierung hinterlässt Spuren und nagt an der mentalen Gesundheit. Viele Frauen fühlen sich wie unfähige Hochstaplerinnen, die Popkultur präsentiert ihnen problematische Vorbilder und Girlboss-Parolen in den sozialen Medien fördern Einzelkämpferintentionen. Kurz: Das Patriarchat ist längst nicht überwunden und strukturelle Ungleichbehandlung an der Tagesordnung. In „Not Your Business, Babe!“ berichtet Verena Bogner von ihren eigenen Erfahrungen, spricht mit Expert*innen über Red Flags bei der Jobsuche und analysiert, wie Netflixserien und Popsongs unser Bild von arbeitenden Frauen prägen.

Elbir, Nurettin: Frauen in der Forstwirtschaft in den Berg- und Walddörfern der Türkei



1959-2009 = Women in forestry in the forest- and mountain villages of Turkey. – Wien : Österreichischer Forstverein, 2023.

Signatur: [2245599-D.Neu](#)

Der Bildband dokumentiert das Leben der Frauen, die in den Walddörfern der Türkei wohnen und arbeiten und die vermutlich bereits vor 1950 eine besondere soziale und ökonomische Stellung innerhalb der Dorfgemeinschaft innehatten. Heute gibt es immer noch knapp 21.000 Dörfer und 7,8 Millionen Waldbewohner*innen. Nurettin Elbir hat während seiner über 30-jährigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst in Ankara im Ministerium für Landwirtschaft und Forste die besondere Stellung der Frauen in diesen Walddörfern und ihr soziales, kulturelles und wirtschaftliches Leben erforscht und es seit den 1960er Jahren in verschiedenen Teilen des Landes fotografisch festgehalten.

Steinbrugger, Bettina: Bloody business



der Weg zum nachhaltigen Start-up – Tabubruch inbegriffen. – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2023.

Signatur: [2247857-B.Neu](#)

Die meisten Start-up-Stories handeln von grenzenlosem Erfolg oder von spektakulären Pleiten. Vor allem aber handeln die meisten von Männern. Dass es aber auch erfolgreiche, von Frauen gegründete Unternehmen abseits der Klischee-Start-up-Szene gibt, zeigt diese Gründungsgeschichte. Für lange Zeit schien es unmöglich, nachhaltige Periodenprodukte zu finden. Das wollten Bettina Steinbrugger und Annemarie Harant ändern und gründeten 2011 das Social Business „erdbeerwoche“. Seitdem bietet das „erdbeerwoche“-Team die entsprechenden Produkte im eigenen Shop an – und setzt sich für Bewusstseinsbildung rund um Menstruation und Nachhaltigkeit ein.

Recht

Köchel, Sylvia: Delikt Abtreibung



Wien : Berlin : mandelbaum verlag, 2024.

Signatur: [2248600-B.Neu](#)

2024 feiern wir 50 Jahre Recht auf Abtreibung. Bis zum Jahr 1974 wurde das Delikt Abtreibung von Polizei und Justiz jedoch rigoros verfolgt. Das galt besonders für arme Frauen, die der Strafverfolgung schutzlos ausgeliefert waren. Sylvia Köchel erläutert anhand von 49 Gerichtsfällen, die in Wien im Zeitraum 1923 bis 1974 stattfanden und exemplarisch für den gesamten deutschsprachigen Raum stehen, wie die Realität für Frauen im 20. Jahrhundert aussah, die sich keine ärztlichen Abtreibungen leisten konnten. Sachlich arbeitet die Journalistin diese Geschichte auf, die sich wie ein Krimi liest. Feiern wir bald auch die Streichung der Abtreibungsparagrafen aus dem Strafgesetzbuch?

Literatur & Sprache

Angela Carter's pyrotechnics : a union of contraries



edited by Charlotte Crofts and Marie Mulvey-Roberts. – London : Bloomsbury Academic, 2023.


Signatur: [2237193-B.Neu](#) 

Representing a shift in Carter studies for the 21st century, this book critically explores her legacy and showcases the current state of Angela Carter scholarship. It gives new insights into Carter's pyrotechnic creativity and pays tribute to her incendiary imagination in a reappraisal of Angela Carter's work, her influences and influence. Drawing attention to the highly constructed artifice of Angela Carter's work, it brings to the fore her lesser-known collection of short stories, "Fireworks: Nine Profane Pieces" to reposition her as more than just the author of "The Bloody Chamber". On the way, it also explores the impact of her experiences living in Japan, in the light of Edmund Gordon's 2016 biography and Natsumi Ikoma's translation of Sozo Araki's Japanese memoirs of Carter.

Astrid Lindgren und der Zweite Weltkrieg : interdisziplinäre Annäherungen an Leben und Schreiben in Zeiten des Krieges



herausgegeben von Anja Ballis und Marlene Zöhrer. – Heidelberg : Universitätsverlag Winter, 2023. – (Studien zur europäischen Kinder- und Jugendliteratur ; 12)

Signatur: [2236309-B.Neu](#) 

Astrid Lindgrens edierte „Kriegstagebücher 1939–1945“, die sowohl in Schweden als auch in Deutschland erstmals 2015 publiziert wurden, sind Ausgangs- und Kristallisationspunkt dieses interdisziplinären Sammelbandes. Die Tagebuchaufzeichnungen, die Lindgren mit Einsetzen der Kriegshandlungen am 1. September 1939 zu schreiben beginnt, bieten facettenreiche Zugänge für Geschichts-, Buch- und Literaturwissenschaft: So lassen sich etwa Verbindungen zum Kriegsgeschehen in Europa ebenso herstellen wie Überlegungen zum Verlagswesen und der Rolle der Materialität der Tagebücher anstellen; Lindgrens Werden als Schriftstellerin, ihr literarisches Schaffen und Wirken werden vor diesem Hintergrund beleuchtet und reflektiert. Gerahmt wird die so vorgenommene Positionsbestimmung Lindgrens, ihrer autobiographischen und kinderliterarischen Texte durch den Blick auf die politische und kulturelle Situation in Schweden und Europa während und nach Ende des Zweiten Weltkrieges.

Bachmann, Ingeborg, Marie Luise Kaschnitz, Hilde Domin und Nelly Sachs: "über Grenzen sprechend"

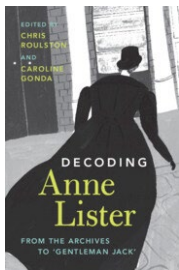


die Briefwechsel / herausgegeben von Barbara Agnese ; mit einem Vorwort von Hans Höller. – Erste Auflage, Originalausgabe. – München : Berlin : Zürich : Piper : Berlin : Suhrkamp, 2023.


Signatur: [2242162-B.Lit](#)

Ingeborg Bachmann stand mit zentralen Protagonistinnen der deutschsprachigen Literatur in Kontakt. Ihre Briefwechsel mit Marie Luise Kaschnitz, Hilde Domin und Nelly Sachs, die hier erstmals zugänglich gemacht werden, geben einen eindrucksvollen Einblick in die Lebensbedingungen, das literarische Schaffen, die Poetik und das politische Engagement schreibender Frauen nach 1945. Über Generationen und Grenzen hinweg entstehen zwischen den Briefpartnerinnen unterschiedliche Beziehungen: die in Rom beginnende Freundschaft Bachmanns mit Marie Luise Kaschnitz, die pragmatische Zusammenarbeit mit Hilde Domin und das lyrische Gespräch mit Nelly Sachs. Gemeinsam ist den Briefwechseln vor allem die Frage, wie nach der Shoah weitergelebt und weitergeschrieben werden kann. Der Kommentar erläutert die Briefe vor dem Hintergrund von Zeitgeschichte und Literaturbetrieb und versucht, von heute aus, die Werke dieser Autorinnen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Decoding Anne Lister : from the archive to "Gentleman Jack"

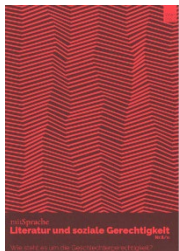


edited by Chris Roulston and Caroline Gonda. – Cambridge, United Kingdom : Cambridge University Press, 2023.

Signatur: [2248705-B.Neu](#) 

This is the first edited collection of essays on the nineteenth-century diarist Anne Lister (1791–1840). Now recognized as a UNESCO world heritage document, Lister's five-million-word diaries are paradigm-shifting in terms of their range of material, from social commentary and politics to breath-taking travel accounts. However, they have become most well-known for their explicit descriptions of same-sex practices, written in code and constituting a significant portion of their content. The essays here address the variety and interdisciplinarity of the diaries: Lister's negotiations with her own 'odd' identity, her multiple same-sex relationships, her involvement in politics and her lifelong thirst for knowledge.

Gärtner, Bettina, Petra Ganglbauer und Sandra Gugić: Wie steht es um die Geschlechtergerechtigkeit?



Wien : Alte Schmiede : Wien : Literaturhaus Wien : Wien : Österreichische Gesellschaft für Literatur : Wien : www.mit-sprache.net, 2022. – (mitSprache - Literatur und soziale Gerechtigkeit ; 2)

Signatur: [2237794-B.Neu.2](#)

Die Wiener Häuser der Literatur befassten sich 2022 mit Dringlichkeiten der Gegenwart und regten zur öffentlichen Diskussion an. Neben Altersarmut und der Einkommenssituation von Autor*innen wurden auch drei Autor*innen eingeladen, sich wahlweise in Essays, Kurzprosa, Lyrik oder dramatischen Werken der Frage zu nähern, wie es um die Geschlechtergerechtigkeit steht. Bettina Gärtner, Petra Ganglbauer, Sandra Gugić schreiben über verschiedene Aspekte der Geschlechterdiskriminierung im Literaturbetrieb.

Gender in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur : vom Mittelalter bis zur Gegenwart



herausgegeben von Weertje Willms. – Berlin : De Gruyter, 2022.


Signatur: [2233400-C.Neu](#) 

Genderaspekte in der Kinder- und Jugendliteratur sind gesellschaftspolitisch besonders relevant, da im Kindes- und Jugendalter die entscheidenden Gender-Prägungen stattfinden und hierbei Medien eine wichtige Rolle spielen. Dies gilt umso mehr, als Kinder- und Jugendliteratur stets Hand in Hand mit den jeweils herrschenden pädagogischen Diskursen ging und bis heute von dem Auftrag geleitet ist, die Sozialisation von Heranwachsenden zu begleiten. Der vorliegende Band stellt erstmals die deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur in ihrer diachronen Entwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter Genderaspekten dar.

Geschlecht und Sprache in der Romania : Stand und Perspektiven



herausgegeben von Lidia Becker, Julia Kuhn, Christina Ossenkop, Claudia Polzin-Haumann, Elton Prift. – Tübingen : Narr Francke Attempto, 2022. – (Romanistisches Kolloquium ; 35)

Signatur: [1266986-B.Neu.35](#)


Die versammelten Beiträge des XXXV. Romanistischen Kolloquiums widmen sich aktuellen Fragestellungen zum Thema „Geschlecht und Sprache“ unter besonderer Berücksichtigung der Diskussion in unterschiedlichen Gebieten der Romania. Dabei wird auch der gesellschaftspolitischen und interdisziplinären Dimension des Themas Rechnung getragen. Nach einer kritischen Präsentation aktueller Debatten und Forschungsfelder der Genderlinguistik und Queeren Linguistik befassen sich drei Beiträge aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit Leitfäden zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter. In fünf weiteren Artikeln wird die Geschlechterreferenz in der italienischen und französischen Pressesprache sowie in galicischen Urkunden des Spätmittelalters untersucht, bevor abschließend der Zusammenhang zwischen Genderdiskursen und Ideologien in unterschiedlichen Kontexten thematisiert wird.

Die Hochsee der Ilse Aichinger : ein unglaublicher Reiseführer zum 100. Geburtstag



herausgegeben von Marie Luise Knott und Uljana Wolf. – Heidelberg : Wunderhorn, 2021.

Signatur: [2238176-B.Neu](#)

Wie ein roter Faden zieht sich die Hochsee durch Ilse Aichingers Werk, stellt Spielraum der Sprache und imaginierte Reisefreiheit in erschütternde Nähe zur drohenden Vernichtung durch die Nationalsozialisten. Begleitend zu einer Ausstellung im Literarischen Colloquium Berlin haben die Kuratorinnen Fundstücke aus dem Nachlass versammelt und 10 Dichter*innen gebeten, mit diesen Gegenständen Zwiesprache zu halten: mit Manuskripten und Typoskripten, mit Zetteln, die durch die Schrift vor dem Verschwinden gerettet wurden, aber auch Objekten wie Schallplatte, Kinokarte und einem Geduldsspiel, das auf der Überfahrt nach Amerika erworben wurde.

Husser, Irene: Elfriede Jelineks Theater des (Post-)Politischen



Agonistik der Gegenwartsliteratur. – Berlin : De Gruyter, 2023.


Signatur: [2237102-B.Neu](#)

In der Studie rekonstruiert Irene Husser die Kontexte und Problemlagen des politischen Schreibens in der Gegenwart in einer feld- und diskursgeschichtlichen Analyse, um ausgehend davon das Theaterwerk von Elfriede Jelinek auf seine politischen Implikationen zu befragen. Damit schafft die Arbeit nicht nur eine Grundlage für politische Lektüren des Werks der Autorin im Spannungsfeld von postpolitischer Konfliktlosigkeit und agonistischer Politik, sondern liefert im Methoden- und Theorieteil auch Impulse zur Systematisierung und Historisierung politischer Gegenwartsliteratur.

Imagining Gender in Biographical Fiction



edited by Julia Novak and Caitríona Ní Dhúill, with Eugénie Theuer. – Cham : Palgrave Macmillan, 2022.

Signatur: [2236158-B.Neu](#) 

This volume addresses the current boom in biographical fictions across the globe, examining the ways in which gendered lives of the past become re-imagined as gendered narratives in fiction. Building on this research, this book is the first to address questions of gender in a sustained and systematic manner that is also sensitive to cultural and historical differences in both raw material and fictional reworking. It develops a critical lens through which to approach biofictions as 'fictions of gender', drawing on theories of biofiction and historical fiction, life-writing studies, feminist criticism, queer feminist readings, post-colonial studies, feminist art history, and trans studies. Attentive to various approaches to fictionalisation that reclaim, appropriate or reinvent their 'raw material', the volume assesses the critical, revisionist and deconstructive potential of biographical fictions while acknowledging the effects of cliché, gender norms and established narratives in many of the texts under investigation.

"Die Liebe und nicht der Hass" : Hilde Domin - Erich Fried : Briefwechsel 1964-1988

herausgegeben von Lorenzo Bonosi. – Wien : Praesens Verlag, 2023.

Signatur: [2247331-B.Lit](#)

Der Briefwechsel zwischen Hilde Domin und Erich Fried widerspiegelt auf exemplarische Weise zwei grundsätzlich verschiedene Auffassungen der Rolle der Schriftsteller*innen gegenüber der Politik und der Gesellschaft. Im Briefwechsel mit Erich Fried bespricht Domin ihre Auffassung von Literatur und Lyrik an prominenten Beispielen, etwa an der „Todesfuge“ Paul Celans. Die Diskussion, die sich um die Aufnahme des berühmten Gedichts in den Sammelband „Nachkrieg und Unfrieden“ (1970) entfachte, liefert einen kostbaren Beitrag zur Definition von Lyrik und ihrer Funktion in unserer Gesellschaft. Gerade Domin's Zuversicht, dass im Nachkriegsdeutschland eine systematische kollektive und individuelle Aufarbeitung stattfinden würde, fehlte bezeichnenderweise bei Erich Fried.

Mariß, Ruth: "Am Abend schreib ich manchmal ein Gedicht"

autobiographische Skizze und literarisches Programm: Mascha Kalékos frühes Gedicht 'Interview mit mir selbst'. – Norderstedt : Books on Demand, 2009.

Signatur: [2247347-C.Neu](#)

Als die Schriftstellerin Mascha Kaléko im Jahr 1931 mit ihrem autobiographischen Gedicht „Interview mit mir selbst“ an die Zeitungsöffentlichkeit trat, war sie 23 Jahre alt. Ruth Mariß geht der Frage nach, welche Beweggründe Mascha Kaléko geleitet haben mögen, über ihr Leben so früh literarisch zu resümieren. Als Vertreterin der Neuen Sachlichkeit reflektiert Mascha Kaléko im Jahr 1934 über das Ende der Liebe in der großen Stadt – Ruth Mariß analysiert Kalékos Gedicht „Auf einen Café-Tisch gekritzelt“ in einem separaten Band ([2247349-C.Neu](#)). Kurz darauf wird sie 1938 als Jüdin aus Berlin vertrieben. Zwar schließt sie bei einem Besuch ihrer ehemaligen Heimatstadt im Herbst 1974 eine dauerhafte Rückkehr aus, bekundet in ihrem Gedicht „Bleibtreu heißt die Straße“ aber, dass sie das Kapitel Berlin noch nicht endgültig abgeschlossen hatte, wie Ruth Mariß in einem weiteren Band ([2247348-C.Neu](#)) herausarbeitet.

Marlene Streeruwitz : Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, 14. Januar bis 20. Februar 1998

herausgegeben von der Stadt- und Universitätsbibliothek, Frankfurt am Main ; Ausstellung und Begleitheft: Klaus Makoschey [u.a.]. – Frankfurt am Main, 1998.

Signatur: [2233465-C.Lit](#) 

Marlene Streeruwitz war 1998 Poetik-Gastdozentin an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität, und wie in fast jedem Jahr wurde die Poetik-Vorlesung von einer Ausstellung begleitet, um Aufschluss zu geben über Leben und Werk der Gastdozent*innen. „In diesem Fall ist die Ausstellung selbst zu einem nicht unauffälligen Teil ein Werk der Autorin. Man scheut sich hier zu sagen, der Schriftstellerin, denn die Grenzen der Literatur im engeren Sinn sind mit der Rauminstallation, die Frau Streeruwitz zu der Ausstellung beigesteuert hat, weit überschritten. Fast wäre man versucht, von einem Gesamtkunstwerk zu sprechen, das sich aus verschiedenen Gattungen der Bildenden Kunst und der Dichtung zusammensetzt. Doch sdas würde wohl den entschiedenen Protest der Autorin heraufbeschwören, denn eine wie auch immer geartete, heile Ganzheit hat sie stets als Illusion und Lüge verworfen“, so Berndt Dugall im Vorwort.

Monika Rinck : Poesie und Gegenwart

Nathan Taylor / Nicolas von Passavant (Hg.)
Monika Rinck
Poesie und Gegenwart



herausgegeben von Nathan Taylor und Nicolas von Passavant. – Berlin, Germany : J.B. Metzler, 2023. – (Kontemporär ; 10)

Signatur: [2242772.C.Neu](#)

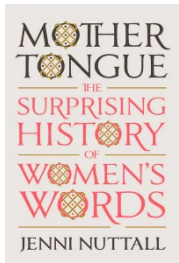
Aus Anlass ihrer Frankfurter Poetikvorlesungen erscheint der erste Sammelband über das Werk der Lyrikerin, Essayistin und Übersetzerin Monika Rinck. Die Aufsätze decken ein methodisch und thematisch breites Feld ab: von Close Readings bis zu subjekttheoretischen Fragestellungen, von Barockbezügen bis zur Analyse der Selbstpositionierung der Autorin im Feld der Gegenwartsliteraturen. Insbesondere geraten dabei die für die Autorin charakteristischen Grenzüberschreitungen zwischen Lyrik und Essay, zwischen poetischer Praxis und Lebensform in den Blick.

Nolte, Andreas: "Mir ist zuweilen so als ob das Herz in mir zerbrach"

Leben und Werk Mascha Kalékos im Spiegel ihrer sprichwörtlichen Dichtung. – Bern : Berlin : Bruxelles : Frankfurt am Main : New York : Oxford : Wien : Lang, 2023. – (Sprichwörterforschung ; 23)

Signatur: [2248353-B.Neu](#)

Die Dichterin Mascha Kaléko (1907–1975) flüchtete nach großen literarischen Erfolgen in Berlin im Jahre 1938 aus dem nationalsozialistischen Deutschland ins amerikanische Exil und zog 1960 nach Israel weiter. Ihr von Vertreibung, Exil und Einsamkeit bestimmtes Leben fand seinen Ausdruck in leicht zugänglichen Gedichten, deren herausragendstes Merkmal die vielseitige und gekonnte Verwendung von Sprichwörtern und Redensarten ist. Wie ein roter Faden ziehen sich diese durch alle Schaffensphasen und Themenbereiche. Die Studie verbindet parömiologische, literaturwissenschaftliche und historische Aspekte und zeichnet mit Hauptaugenmerk auf die formelhafte Sprache alle wichtigen Stationen im Leben der Dichterin nach. Gleichzeitig wird ein umfassender Überblick über ihr gesamtes literarisches Schaffen vermittelt.

Nuttall, Jenni: Mother tongue

the surprising history of women's words. – New York : Viking, 2023.

Signatur: [2243892-B.Neu](#)

"Mother Tongue" is a historical investigation of feminist language and thought, from the dawn of Old English to the present day. Jenni Nuttall guides readers through the evolution of words that we have used to describe female bodies, menstruation, women's sexuality, the consequences of male violence, childbirth, women's paid and unpaid work, and gender. Along the way, she challenges our modern language's ability to insightfully articulate women's shared experiences by examining the long-forgotten words once used in English for female sexual and reproductive organs. Nuttall also tells the story of words like womb and breast, whose meanings have changed over time, as well as how anatomical words such as hysteria and hysterical came to have such loaded legacies.

Sappho : Texte zur literarischen Rezeption im deutschsprachigen Raum

herausgegeben von Laura Untner. – Würzburg : Königshausen u. Neumann, 2023. – (Reflexe der Weltliteratur ; 2)

Signatur: [2238354-B.Neu](#)

Sappho ist bekannt als die erste schreibende Frau. Seit Jahrhunderten wirkt sie auf literarische Texte, und auch im deutschsprachigen Raum entstanden bislang mehr als 500 literarische Texte, die sich mit dem Werk und der Person der Griechin beschäftigen. Sappho erscheint als herausragende Dichterin und unglücklich leidenschaftlich Liebende, sie ist umgeben von Frauen, mit denen sie homoerotische Beziehungen führt oder die sie unterrichtet und erzieht. Laura Untner versammelt rund 100 Textzeugnisse vom 15. bis zum 21. Jahrhundert, die die Vielfalt der deutschsprachigen literarischen Sappho-Rezeption widerspiegeln und darin zu beobachtende Tendenzen und Muster erkennbar machen.

Vogel, Harald: Rose Ausländer "Wohnen im Wort" - Paul Celan "Atemkristall"

zwei jüdische Dichter deutscher Sprache aus Czernowitz : ein Studien- und Werkstattbuch. – Leipzig : Weissenfels : Verlag Ille & Riemer, 2022.

Signatur: [2238267-C.Neu](#)

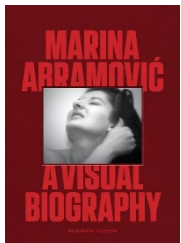
Beide deutschsprachigen jüdischen Dichter*innen aus Czernowitz (heute Ukraine) haben u.a. Überfremdung, Ghetto, Völkermord, Vertreibung, Exil, Heimatfremde erlebt und fanden schließlich den existentiellen Halt im ‚Wort‘. Ihr poetischer Dialog mit sich und den Leser*innen öffnet eine Ich- und Wirklichkeitsfindung in einer bis heute verwundeten Welt. Beide fanden eine poetische Gedächtnissprache für ihr „Erinnerungstrauma“ in jeweils authentischer Zuschreibung. Rose Ausländer (1901–1988) konnte ihr lyrisches Schreiben mit 86 Jahren beenden. Paul Celan (1920–1970) vollendete konsequent seinen poetischen Weg, schied aber früh freiwillig aus dem Leben.

Wolfstädter, Ulrich Thomas: Krieg der Gendersterne

Berlin : Frank & Timme, Verlag für wissenschaftliche Literatur, 2022.

Signatur: [2231825-B.Neu](#)

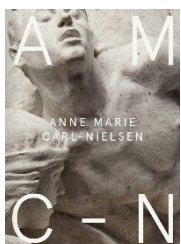
„Die Debatte über das Für und Wider gendergerechter Sprache ist in vollem Gange. Die Fronten sind jedoch längst verhärtet. Falsch ist nicht die Absicht, patriarchale Strukturen der bestehenden Gesellschaft zu beseitigen. Das Feld der Sprache aber ist dafür gänzlich ungeeignet“, stellt Ulrich Thomas Wolfstädter fest und „fragt nach den Gründen für das Unbehagen in der Sprache. Antworten findet er unter anderem in dem verbreiteten Glauben, das Genus der Wörter habe grundlegend etwas mit dem biologischen Geschlecht zu tun. Wo aber dafür gekämpft wird, nicht nur mitgemeint zu sein, wird übersehen, dass in der Grammatik überhaupt gar keine geschlechtlichen Identitäten gemeint sind. Wolfstädters Schrift ist ein Plädoyer für die Renaissance eines wirklich bedeutsamen Sprechens.“ Eine Kampfansage? Jedenfalls eine Positionierung.

Kunst & Kultur & Medien**Abramović, Marina: Marina Abramović**

a visual biography / with Katya Tylevich. – London : Laurence King Publishing, 2023.

Signatur: [2244812-C.Neu](#)

This book is a testament to the extraordinary life and work of Marina Abramović. It is published to coincide with the opening of Abramovic's Royal Academy exhibition – the first major show by a female artist in the Academy's 255-year history. Agreeing to answer any question that was posed, Abramovic embarked on 17 months of candid interviews conducted by her friend and confidante, Katya Tylevich. The result is a monolithic retrospective that takes us from the humble beginnings of a shy child sitting at the back of the class, to fearless pioneer, conquering and subverting the art world with boundary-pushing performances, and concluding with her most profound personal experience to date.

Anne Marie Carl-Nielsen : AM C-M

herausgegeben von Anna Manly und Emilie Boe Bierlich / translation René Lauritsen. – Copenhagen : Ny Carlsberg Glyptotek : Strandberg Publishing, 2021.

Signatur: [2220088-C.Neu](#) 

Anne Marie Carl-Nielsen (1863–1945) might be best known for her marriage to the Danish composer Carl Nielsen. But she definitely was an artist in her own right. Her work was greatly acknowledged at her time, and she made way for many female artists so that they could educate and perform their art. She was the first woman in the world to undertake two of the most prestigious projects in the world of professional sculpture: an equestrian statue of a king (Christian IX of Denmark) and bronze doors for a cathedral. Paradoxically, while her extensive, tireless work in plaster and bronze has made Anne Marie Carl-Nielsen an inspiring role model for generations of Danish sculptors, it has not yet earned her a justified place in art history.

Aus dem Schatten : Künstlerinnen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

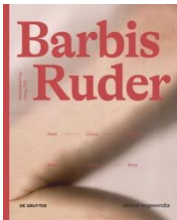


herausgegeben von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ; Stephan Koja und Iris Yvonne Wagner. – Dresden : Sandstein, 2023.

Signatur: [2248711-C.Neu](#)

Der Mangel an bekannten Künstlerinnen in der Neuzeit lässt sich einerseits darauf zurückführen, dass die Gesellschaft nicht zu ihren Gunsten strukturiert war, und andererseits darauf, dass die frühe Kunsthistoriografie sie größtenteils übergang. Nur wenige Frauen hatten das Glück, in einem künstlerischen Umfeld aufzuwachsen, in dem institutionelle und gesellschaftliche Hindernisse ihren Aufstieg nicht oder nur bedingt behinderten. Der Katalog zur gleichnamigen Kabinett-Ausstellung im Dresdner Semperebau am Zwinger richtet den Blick auf einige in ihrer Zeit berühmte Malerinnen und Grafikerinnen des 16. bis 18. Jahrhunderts und stellt sie mit ausgewählten Gemälden, Kupferstichen und Radierungen vor.

Barbis Ruder : Werk - Zyklus - Körper = work - cycle - body



Autor*innen: Madeleine Frey, Lona Gaikis, Peter Kozek. – Wolkersdorf : Holzhausen, die Buchmarke der Gerin Druck GmbH, 2023

Signatur: [2228647-C.Neu](#)

Barbis Ruder: 10 Jahre Performancekunst Im Fokus der Arbeiten der Performance- und Medienkünstlerin Barbis Ruder steht der Körper – als Ausgangs- und Untersuchungsobjekt zugleich. In ihren Performances und multimedialen Arbeiten lotet Ruder Themen wie Wirtschaft, Arbeit, Intimität und Konventionen aus. Der Körper kommt im bewegten Bild, in Skulpturen, Installationen und auf der Bühne zum Einsatz. Das Buch präsentiert erstmals das gesamte Werk von Barbis Ruder und zeigt die Vielschichtigkeit ihres Schaffens. In unterschiedlichen Werkzyklen wird der Körper immer wieder neu ver- und behandelt, im Spannungsfeld zwischen Emanzipation und Kapitalismus.

Briefe im Exil : Max Reinhardt - Helene Thimig : 1937-1943

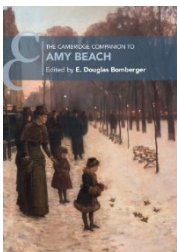


Herausgegeben von Edda Fuhrich und Sibylle Zehle, Mitarbeit: Ulrich Hermanns und Eva Maria Schachenhofer. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2023.

Signatur: [2234592-B.Neu](#)

Was für ein eindrucksvolles Paar: Max Reinhardt und Helene Thimig, der Wegbereiter des modernen Regietheaters und die gefeierte Schauspielerin. Fast zwei Jahrzehnte war Schloss Leopoldskron, der Wohnsitz des Mitbegründers der Salzburger Festspiele, Treffpunkt der europäischen Geisteselite. Doch die politischen Veränderungen führen 1938 zu einer jähen Zäsur. Reinhardt, zur Emigration gezwungen, versucht vergeblich an frühere Erfolge in den USA anzuknüpfen; seine Frau kämpft in Hollywood um Nebenrollen. Die bisher kaum beachtete Korrespondenz der beiden lässt uns teilhaben am bitteren Leben im Exil – bis ins kleinste verstörende Detail – und erzählt von der Liebe zweier Menschen in schwerer Zeit.

The Cambridge companion to Amy Beach

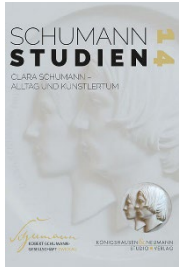


edited by E. Douglas Bomberger. – Cambridge : Cambridge University Press, 2023.

Signatur: [2245514-B.Neu](#)

Amy Beach was a pathbreaking composer and pianist who transcended the restrictions of nineteenth-century Boston to become America's most famous turn-of-the-century female composer and, later in her career, a prominent performing artist and promoter of music education. "The Cambridge Companion to Amy Beach" makes her life and music accessible to a new generation of listeners. It outlines her remarkable talent as a child prodigy, her marriage to a prominent physician twice her age, and her subsequent international acclaim as a composer and piano virtuoso. Analytical chapters examine the range of her musical output, from popular songs and piano pieces to chamber and symphonic works of great complexity.

Clara Schumann : Alltag und Künstlertum

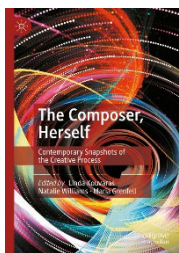


herausgegeben von Thomas Synofzik, Michael Heinemann. – Würzburg : Studiopunkt-Verlag im Verlag Königshausen & Neumann, 2023. – (Schumann-Studien ; 14)

Signatur: [2246818-B.Mus](#) 

Anlässlich des 200. Geburtstages von Clara Schumann befasste sich eine Tagung 2019 mit biographischen Konstellationen und mit dem Wirken von Clara Schumann als Komponistin und Interpretin. In den vielfältigen Beiträgen erschließt sich ein faszinierend vielschichtiges Bild – das jedoch bleibt „eher vorläufig als fragmentarisch. Eine konsistente Gesamtdarstellung des Lebens und Wirkens Clara Schumanns wird erst mit einer noch weiter gehenden Erschließung ihres Nachlasses möglich sein, die auch zu klären hat, welche Dokumente nicht oder nur ausschnitthaft überliefert wurden; die die Intention, ein ideales ‚Bild‘ von Robert Schumann als Künstler und Mensch zu entwerfen, erhellt zumal aus den Briefen und Nachrichten aus dem unmittelbaren Familien- und Freundeskreis am Ende des 19. Jahrhunderts überdeutlich“, so die Herausgeber*innen im Vorwort.

The composer, herself : contemporary snapshots of the creative process

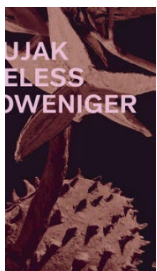


herausgegeben von Linda Kouvaras, Natalie Williams, Maria Grenfel. – Cham : Palgrave Macmillan, 2024.

Signatur: [2245364-B.Neu](#) 

This edited volume presents 27 original essays by living composers from all around the globe, reflecting on the creation of their music. Contemporaneous to the recent worldwide resurgence in feminist focus, the distinctive feature of this collection is the “snapshots” of creative processes and conceptualizing on the part of women who write music, writing in the present day, from prominent early-career composers to major figures, from a range of ethnic backgrounds in the contemporary music field. The chapters step into the juncture point at which feminism finds itself: as binary conceptions of gender are being dissolved, with critiques of the attendant gender-based historical generalizations of composers, and with the growing awareness of the rightful place of First Nations' cultural voices, the contributors explore what, actually, is being composed by women, and what they think about their world.

Doujak, Ines: Nevertheless



= nichtsdestoweniger. – Bielefeld : Kerber, 2023.

Signatur: [2245224-B.Neu](#)

In ihrem Werk setzt sich Ines Doujak (* 1959) mit komplexen globalen Zusammenhängen auseinander und geht brisanten Problematiken unmittelbar auf den Grund. Schonungslos analysiert sie aus einem queer-feministischen Blickwinkel die Mechanismen und Auswirkungen von neoliberaler Marktwirtschaft, das Verhältnis von Produktion und Konsum, von Kapital und Ausbeutung, von Kolonialismus und neokolonialer Herrschaft, von Rassismus sowie von Geschlechterrollen. „Nichtsdestoweniger“ präsentiert erstmals einen Überblick über Doujaks künstlerisches Schaffen der letzten dreißig Jahre, das eine Vielzahl von Medien umfasst. Ergänzt wird der umfangreiche Bildteil durch autobiografische Fragmente und durch Textzitate zu den Bildern.

Françoise Gilot - the years in France



Milano : Silvana Editoriale, 2021.

Signatur: [2210441-C.Neu](#) 

The work of Françoise Gilot's 'French years' reveals the archaeology of an artistic production that is little known in France: the artist had dared to leave Picasso, tell her story about life with him, and emigrate to the USA, thus cutting herself off from critics and galleries that followed strict orders from the genius. The international movement to reassess the work of women artists, of which Françoise Gilot's oeuvre is certainly an important part, should restore this extraordinary artist to her rightful place in the art world.

Gabriele Münter - Menschenbilder

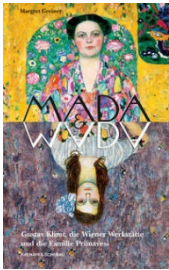


Ausstellung und Katalog Kathrin Baumstar. – München : Hirmer, 2023.

Signatur: [2229483-C.Neu](#)

Gabriele Münter (1877–1972) gehört zu den bedeutenden deutschen Expressionistinnen. Der Katalog zur Ausstellung im Bucerius Kunst Forum Hamburg 2023 legt erstmals den Fokus auf die Porträtdarstellungen der Künstlerin, die die enorme und überraschende Bandbreite künstlerischen Schaffens offenbaren. In ihren Gemälden, Druckgrafiken, Zeichnungen und Fotografien zeigt sich die große mediale und stilistische Vielfalt. Mal expressiv farbig, mal in einer gedeckteren Palette oder auch im Stil der Neuen Sachlichkeit – das Porträt war Münters ureigenes Terrain und belegt ihre einzigartige Experimentierfreude.

Greiner, Margret: Mäda & Mäda



Gustav Klimt, die Wiener Werkstätte und die Familie Primavesi. – Wien : Kremayr & Scheriau, 2023.

Signatur: [2231232-B.Neu](#)

Mäda Primavesi senior und junior waren selbstbestimmte, eigenwillige Frauen, der Kunst und dem Kunstgewerbe verschrieben. Gustav Klimt hat sie beide porträtiert. Die Mutter wagt sich, nachdem sich ihr Mann Otto ruiniert hatte, selbst in die Unternehmensführung der Werkstätte, wirft ihre Person und ihr Vermögen in die Waagschale. Die Tochter geht eigene Wege, widmet sich ebenfalls dem Kunstgewerbe, wandert nach dem 2. Weltkrieg aus, verbindet die Liebe zu Kindern mit erfolgreicher Gründung und Führung eines Kinderheims in Kanada. Die Primavesis – zwei außergewöhnliche Frauen, die ihrer Zeit voraus waren.

Gropp, Rose-Maria: "Göttinnen und Fußabstreifer"

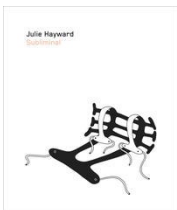


die Frauen und Picasso. – München : Piper, 2023.

Signatur: [2237029-B.Neu](#)

Gebraucht, geliebt, gehasst: Picasso war besessen von Frauen. Er brauchte und benutzte sie für sein Schaffen, ließ sich von ihnen inspirieren, war zweimal verheiratet und hatte unzählige Geliebte. Die Kunstkennnerin Rose-Maria Gropp widmet sich in diesem Buch Gefährtinnen, Geliebten und Gemalten von Picasso. Sie erkundet ihre Biografien und macht sie im Spannungsfeld von Schöpfung und Dekonstruktion begreifbar. Sie betrachtet sie unabhängig von Picasso als eigenständige Menschen, zum Teil auch Künstlerinnen, und will noch nicht beachtete Facetten im Geflecht der Frauen sichtbar machen.

Julie Hayward - Subliminal



Texte Katharina Blaas-Pratscher ... Übers.: Camilla Nielsen ; Peter Waugh. – Wien : Schlebrügge Editor, 2014.

Signatur: [2178904-C.Neu](#)

Das Künstler*innenbuch Subliminal zeigt das umfangreiche Werk Julie Haywards, die in den Medien Skulptur, Zeichnung, Fotografie und Film arbeitet. Die Zeichnung bildet den Ausgangspunkt für Haywards Beschäftigung mit Form und Plastizität, auf diesem Weg erarbeitet die Künstlerin ihre raumgreifenden, biomorphen Skulpturen. Haywards Arbeiten sind aufgeladen mit Momenten der Verunsicherung der Betrachtererfahrung: Das Freudsche Unheimliche verbindet sich mit dem subtilen Humor, der Haywards Skulpturen innewohnt. In ihren fotografischen Werken dokumentiert Hayward gefundene Objekte und spürt deren plastischen Qualitäten nach.

Karina Ressler

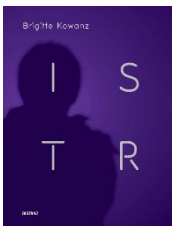


herausgegeben von Kerstin Parth, Laura Ettl, Philipp Mayer und Claudia Walkensteiner-Preschl. – Wien : Sonderzahl, 2023. – (Aus der Werkstatt ; 3)

Signatur: [2171969-B.Neu-Per.3](#)

Der Band widmet sich mit Karina Ressler einer der wichtigsten österreichischen Filmeditor*innen. Nach ihrem Studium an der Filmakademie Wien im Fachbereich Schnitt arbeitete sie mit zahlreichen österreichischen und internationalen Filmmacher*innen zusammen, darunter Jessica Hausner, Götz Spielmann und Barbara Albert. Ihr bisheriges Schaffen umfasst über 80 Filme, für die sie unter anderem dreimal mit dem österreichischen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Von 2014 bis 2018 war sie Professorin für Montage an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Im Interview spricht Karina Ressler ausführlich über ihre wichtigsten filmischen Arbeiten, reflektiert ihre künstlerische Rolle als Filmeditorin und ihre Haltung als politische Filmmacherin.

Kowanz, Brigitte: ISTR



herausgegeben von Alfred Weidinger, Sabine Sobotka und Adrian Kowanz. – Linz : OÖ Landes-Kultur GmbH : Berlin : DISTANZ Verlag, 2022.

Signatur: [2228158-C.Neu](#)

Licht und Raum, Medien und Information sind zentrale Aspekte der vielschichtigen konzeptuellen Arbeit von Brigitte Kowanz (1957–2022). Bis kurz vor ihrem Tod arbeitete Kowanz intensiv an der Installation ISTR, die ihren Entwürfen entsprechend im Schlossmuseum Linz posthum realisiert wurde. Die vier Säulen im ersten Raum geben den Auftakt aus Neon, Spiegeln und Glas; jede ist mit einem der vier Buchstaben des Titels in Morsecode versehen: I S T R – I SEEM TO RECALL (Ich scheine mich zu erinnern) lädt dazu ein, Kowanz' künstlerischen Kosmos zu betreten.

The ladies of art : stories of women in the 16th and 17th centuries



herausgegeben von Annamaria Bava, Gioia Mori, Alain Tapié. – Milan : Skira, 2021.

Signatur: [2215304-C.Neu](#) 

“The Ladies of Art” spotlights the art and lives of 34 Italian women artists of the 16th and 17th centuries, beginning with Artemisia Gentileschi – the first woman artist to question gender prejudices – and followed by Sofonisba Anguissola, Lavinia Fontana, Fede Galizia and Marietta Robusti, among others. Presenting more than 130 works, the volume champions the artistic mastery of the painters, tracing their formal accomplishments and progressive visions. “The Ladies of Art” also chronicles the artists’ extraordinary lives, accounting for the tremendous obstacles they faced in a world hostile to women’s professional affirmation and recognition. Although these women varied considerably in style, they were united by their commitment – whether explicit or implicit – to challenging prejudices and dismantling restricting clichés through their chosen vehicle of expression.

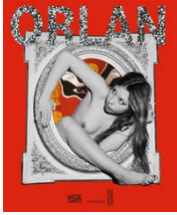
Maria Lassnig : neue Bilder und Zeichnungen



Berlin : NBK [u.a.], 1997.

Signatur: [2207940-C.Neu](#) 

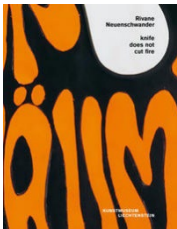
Aus dem Vorwort im Katalog anlässlich der Ausstellungen zu Maria Lassnig (1919–2014) in Berlin und Bern im Jahr 1997: „Maria Lassnig gehört zu den großen Malerinnen unserer Zeit und ist nach wie vor das Vorbild nachfolgender Generationen [...] Es ist immer wieder still geworden um dieses Werk. Deshalb konnte es immer wieder neu entdeckt werden. Seit der Ausstellung „Der zerbrochene Spiegel – Positionen zur Malerei“, (Wien und Hamburg 1993/94) allerdings, an der Maria Lassnig prominent beteiligt war, nimmt ihr Werk eine nicht mehr zu übersehende Stellung ein im Diskurs dieses Mediums – nicht zuletzt, weil sie in ihrer Malweise und mit ihren Themen der Selbstbefragung der eigenen Person Motive vorgibt, welche die jüngere Generation nachhaltig zu beschäftigen vermögen.“

ORLAN : six decades

herausgegeben von Gabriele Schor und Catherine Morris. – Berlin : Hatje Cantz, 2023.

Signatur: [2246053-C.Neu](#)

Die französische Künstlerin ORLAN ist eine der bedeutendsten Vertreterinnen der Feministischen Avantgarde, Ihren eigenen Körper als Rohmaterial einsetzend, dekonstruiert sie die traditionelle Ikonografie des Weiblichen. In den 1990er-Jahren erregte ORLAN mit den an ihrem Körper vorgenommenen chirurgischen Operations-Performances großes Aufsehen. Ihr Frühwerk ist weniger bekannt: Bereits 1964, mit 17 Jahren, gebiert sie ihr künstlerisches Selbst. Seitdem erschafft sie sich immer wieder neu. Ihr Körper wird zugleich Subjekt und Objekt, ironisch und provokativ spielt sie mit Identität. Diese Publikation fächert die gesamten sechs Jahrzehnte von ORLANs Werk auf und beleuchtet besonders ihre frühen Performances.

Rivane Neuenschwander - knife does not cut fire

herausgegeben von Christiane Meyer-Stoll. – Wien : Verlag für moderne Kunst, 2022.

Signatur: [2217355-C.Neu](#)

Der Katalog dokumentiert die erste umfassende Einzelausstellung von Rivane Neuenschwander 2022 im Kunstmuseum Liechtenstein. Die 1967 in Brasilien geborene Künstlerin spürt mit ihrem vielgestaltigen Werk Ängsten und Hoffnungen nach und lässt anschaulich werden, wie sie Menschen und Gesellschaften formen. Ihre Arbeiten sind geprägt von einem hohen Interesse an kulturellen, psychologischen und soziologischen Fragestellungen. Ein über die Ausstellungszeit entstandenes Gespräch mit Christiane Meyer-Stoll gibt einen tiefgehenden Einblick in ihr Selbstverständnis als Künstlerin.

Sofia Coppola : interviews

edited by Amy N. Monaghan. – Jackson : University Press of Mississippi, 2023.

Signatur: [2236922-B.Neu](#)

The conversations compiled within "Sofia Coppola: Interviews" mark the filmmaker's progression from dismissed dilettante to acclaimed auteur of among the most visually arresting, melancholy, and wryly funny films of the twenty-first century. Coppola discusses her approach to collaboration, Bill Murray as muse, and how Purple Rain blew her twelve-year-old mind. There are interviews from major publications, but Coppola speaks with musician Kim Gordon for indie magazine Bust and Tavi Gevinson, then-adolescent founder of online teen magazine Rookie as well. The volume also features a new and previously unpublished interview conducted with volume editor Amy N. Monaghan.

Sterne, Federn, Quasten : die Wiener-Werkstätte-Künstlerin Felice Rix-Ueno (1893-1967)

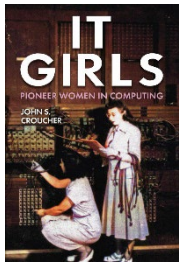
= Stars, feathers, tassels : the Wiener Werkstätte artist Felice Rix-Ueno (1893-1967) / herausgegeben von Lilli Hollein und Anne-Kathrin Rossberg. – Basel : Birkhäuser, Melk : Gugler GmbH, 2024.

Signatur: [2245404-B.Neu](#) 

Felice Rix-Ueno studierte bei Josef Hoffmann, einem Mitbegründer der Wiener Werkstätte (1903–1932). Inspiriert von der japanischen Formensprache bildete sie einen eigenen Stil aus, der sich in besonders fantasievollen Stoff- und Tapetenmustern, Mode- und Wohnaccessoires sowie Wandmalereien ausdrückte. Nach ihrer Heirat mit dem japanischen Architekten Isaburo Ueno übersiedelte sie 1926 nach Japan. Dort entstanden gemeinsame Arbeiten, die viel Beachtung fanden, wie etwa die Star Bar in Kyoto, die 1932 in der berühmten Ausstellung Modern Architecture im New Yorker MoMa gezeigt wurde. Felice Rix-Ueno wird mit diesem Katalog erstmals außerhalb Japans eine substanzielle monografische Aufarbeitung zuteil.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

Croucher, John S.: IT girls



pioneer women in computing.
– Stroud, Gloucestershire :
Amberley, 2023.

Signatur: [2243020-C.Neu](#)

Women have played a vital role in the development of computing, although at times their participation has gone unrecognized. Their scholarly inventiveness and discoveries have provided a rich tapestry to add to the evolution of computer science in the world. These significant contributions by women date from the earliest times and this book brings together the stories of those who have left their mark, despite the significant hurdles they have faced. Although there are many women who deserve recognition in this way, including Ada Lovelace, Hedy Lamarr and Grace Hopper, there are others whose talent is undoubted although they have not received the plaudits they deserve.

Digitalisierung? Gendergerecht! : Chancen und Herausforderungen für Geschlechtergleichstellung



herausgegeben von Stadt
Wien - Frauenservice Wien. –
Wien : Stadt Wien - Frauen-
service Wien, 2021. –
(Frauen.Wissen.Wien ; 13)

Signatur: [2044873-
B.Neu.Per.13](#)

Digitalisierung ist nicht automatisch gendergerecht, sondern eine sozial und politisch gestaltbare Entwicklung. Das Frauenservice Wien widmet sich dem Thema Frauen und Digitalisierung aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Schwerpunkte reichen von Bildungsorientierung von Mädchen, Frauen am Arbeitsmarkt und digitalen Frauennetzwerken über Sexismus im Netz bis hin zur gleichstellungsorientierten Digitalisierungshauptstadt. Ziel ist es, Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Geschlechtergleichstellung zu beleuchten und die Debatten, um Frauenperspektiven zu erweitern.

Kitagawa, Kate und Timothy Revell: Die großen Unbekannten der Mathematik

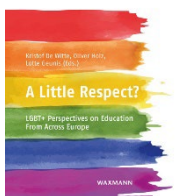


warum die Geschichte der Ma-
thematik älter, östlicher und
weiblicher ist, als wir glauben /
aus dem Englischen von
Nastasja S. Dresler. – 1. Auf-
lage, deutsche Erstausgabe. –
München : Goldmann, 2023.

Signatur: [2244257-B.Neu](#)

Wussten Sie, dass die Analysis gar nicht zuerst von Gottfried Wilhelm Leibniz und Isaac Newton beschrieben, sondern bereits im 14. Jahrhundert in Indien entworfen wurde? Dass Europa kleiner als Südamerika ist, aber dennoch größer kartografiert wurde, und dass es in der langen Geschichte der Mathematik viele Frauen gab, die einfach verdrängt worden sind. Trotz ihres Rufs als neutrale Wissenschaft, die grundlegende Wahrheiten einfach berechnet, ist auch die Mathematik nicht gefeit vor patriarchalen und eurozentristischen Narrativen. Die Mathematik ist schon immer ein globales Unterfangen gewesen, das nicht allein von weißen Männern mit Bart betrieben wurde, sondern von Menschen überall auf der Welt. Kate Kitagawa und Timothy Revell wagen eine längst überfällige Neuerzählung über die großen unbekanntenen Mathematiker*innen der letzten 3000 Jahre.

A little respect? : LGBT+ perspectives on education from across Europe



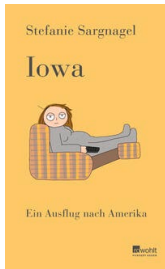
herausgegeben von Kristof De
Witte, Oliver Holz und Lotte
Geunis. – Münster :
Waxmann, 2022.

Signatur: [2248707-B.Neu](#)

Discrimination against the LGBT+ community persists across Europe. Education is not immune to this: Young people across the continent continue to experience homophobic and transphobic behavior in schools. This publication provides education practitioners and policy makers with historical perspectives, trends in educational practice, and reflections on desiderata for the future. It was developed as part of the All Inc! project, an ERASMUS+ KA2 partnership funded by the European Commission and implemented by 16 educational institutions in Belgium, Germany, Greece, Hungary, the Netherlands, Poland, the United Kingdom, and Spain. The project's core aim is to encourage awareness, understanding, and inclusion of the LGBT+ community within and beyond the school gates as well as to reflect on what is needed in the future for an educational approach that is fit for purpose in contemporary society.

Sport & Reisen & Freizeit

Sargnagel, Stefanie: Iowa

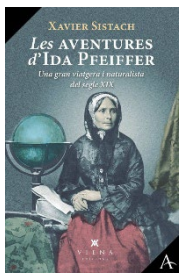


ein Ausflug nach Amerika. – Hamburg : Rowohlt Hundert Augen, 2024.

Signatur: [2245740-B.Neu](#)

2022 tauscht Stefanie Sargnagel widerstrebend das bequeme Wiener Sofa gegen ein Flugticket in die USA ein. In Iowa soll sie an einem College mitten im Nirgendwo Creative Writing unterrichten. In der Kleinstadt Grinnell mit ihren 8000 Einwohner*innen gibt es außer endlosen Maisfeldern: nichts. Mit von der Partie ist Musiklegende Christiane Rösinger, und gemeinsam machen die beiden sich auf, das Nichts zu erkunden. Sie finden übergewichtige freundliche Einheimische, traditionelle Geschlechterrollen, Riesensupermärkte, unglaubliche Würstchen und ein Glas voller eingelegerter Truthahnmägen. Sarkastisch, schonungslos ehrlich und doch voll Sympathie bringt uns Stefanie Sargnagel das ländliche Amerika nahe und berichtet nebenbei herzerwärmend über die Lebensnotwendigkeit von Frauenfreundschaften. Mit korrigierenden Fußnoten von Christiane Rösinger.

Sistach Leal, Xavier: Les aventures d'Ida Pfeiffer



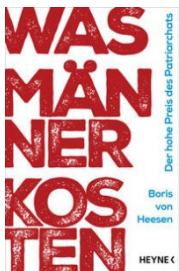
una gran viatgera i naturalista del segle XIX. – Primera edició. – Barcelona : Viena edicions, 2023. – (Assaig ; 22)

Signatur: [2236207-B.Neu](#)

Ida Pfeiffer und ihre Reiseabenteuer auf Katalanisch: Ida Laura Pfeiffer, nascuda a Viena el 1797, va ser la gran viatgera de mitjan segle XIX. Va ser tan famosa a l'epoca que se la va comparar amb Ibn Battuta i Marco Polo. Amb quaranta-quatre anys, ja separada i amb els fills independitzats, va decidir realitzar el seu somni de recórrer el món. Ho va fer sola i amb pocs recursos, finançant-se amb la venda d'insectes, cargols i petits invertebrats que recollia als museus europeus. Ella va ser la primera dona blanca que va trepitjar regions hostils de Borneo i Sumatra, arriscant-hi la vida. En només setze anys va visitar Terra Santa, Islàndia i Madagascar i va fer dues voltes al món.

Männerforschung

Heesen, Boris von: Was Männer kosten



der hohe Preis des Patriarchats. – München : Wilhelm Heyne Verlag, 2022.

Signatur: [2248323-B.Neu](#)

Gewalt, Unfälle, Sucht, Diskriminierung, Hate Speech und Extremismus – Männer dominieren die Statistiken des Abgrunds: Sie verursachen doppelt so viele Verkehrsunfälle, begehen mit Abstand die meisten Straftaten und belegen deshalb auch 94 Prozent der Plätze in deutschen Gefängnissen. 75 Prozent der Alkoholtoten jedes Jahr sind männlich und mehr als 80 Prozent der häuslichen Gewalt geht von Männern aus. Diese Zahlen stehen nicht nur für Schmerz und Trauer – sie verursachen auch immense Kosten. Boris von Heesen trägt erstmals Schritt für Schritt zusammen, wie hoch der Preis ist, den wir alle für toxische männliche Verhaltensweisen bezahlen. Er erläutert die Ursachen und zeigt Wege auf, wie wir diesem dramatischen Ungleichgewicht begegnen können: indem wir eine Gesellschaft schaffen, in der alle Geschlechter ihre Potentiale frei von patriarchalisch geprägten Klischees und festgefahrenen Rollenmustern entwickeln können.

Graphic Novel

Ellis, Grace und Hannah Templer: Flung out of space



inspired by the indecent adventures of Patricia Highsmith.

– New York, NY : Abrams ComicArts Surely, 2022.

Signatur: [2242776-C.Neu](#)

“Flung Out of Space” is both a love letter to the essential lesbian novel, “The Price of Salt”, and an examination of its notorious author, Patricia Highsmith. Veteran comics creators Grace Ellis and Hannah Templer have teamed up to tell this story through Highsmith's eyes. This is not just the story behind a classic queer book, but of a queer artist who was deeply flawed. It's a comic about what it was like to write comics in the 1950s, but also about what it means to be a writer at any time in history, struggling to find your voice. Author Grace Ellis contextualizes Patricia Highsmith as both an unintentional queer icon and a figure whose problematic views and noted anti-Semitism have cemented her controversial legacy. Highsmith's life imitated her art with results as devastating as the plot twists that brought her fame and fortune.

Feministisches Antiquariat

Geschlechteridentität in den Medien



herausgegeben von Susanne Krucsay, Redaktion: Helga Aust. – Wien : Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, Abt. V/12b, 1994. – (Unterrichtsmaterialien zur Medienerziehung ; 4)

Signatur: [2093505-C.Neu.4](#)

In der Reihe “Unterrichtsmaterialien zur Medienerziehung” stellt das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport im Jahr 1994 mit Band 4 die „Geschlechtsidentität in den Medien gewidmet“ in den Mittelpunkt. Die Broschüre ist konzipiert Lehrer*innen als zentrale Multiplikator*innen eine erste Orientierung im Thema Geschlecht/Geschlechterverhältnisse zu bieten. Im theoretischen Teil ist der damalige Stand der Forschung zusammengefasst, der praxisorientierte Teil enthält Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht.

Rops, Félicien: Das Weib




Privatdruck . – Wien : C. W. Stern, 1905.

Signatur: [2243954-D.Alt](#)

Félicien Rops (1833–1898) war belgischer Graphiker und Illustrator des Symbolismus, der durch erotische und diabolische Bilder berühmt wurde. Er illustrierte etwa Werke von Charles Baudelaire und karierte die Doppelmoral des Fin de Siècle. Die vorliegende Mappe enthält 30 erotische Motive der Belle Époque als Reproduktionen nach Original-Radierungen. Die Mappe ist eines von 700 Exemplaren eines Privatdruckes.

Diese Neuerwerbungsliste entstand mit tatkräftiger Unterstützung von Susanne Teutsch.

Ein Klick auf die Signatur führt in den Katalog [QuickSearch](#), wo Sie die Bücher bestellen können.

Einzelne Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden mit feministischer Beschlagwortung erfasst und können im Katalog QuickSearch im „[Sonderbestand Ariadne](#)“ recherchiert werden.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Lydia Jammernegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-457 und -487

ariadne@onb.ac.at

onb.ac.at/ariadne